Bielefelder Volks-Zeitung

Beilagen: „Unterhaltungsblatt“ und „Praktischer Ratgeber“.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis: 1 M. 25 Pfg., durch den Postboten ins Haus gebracht 1 M. 67 Pfg. vierteljährlich; mit „Illustriertes Sonntagsblatt“ 35 Pfg. mehr. Anzeigen kosten 15 Pfg. die Petitzeile oder deren Raum, Reklamen à Zeile 50 Pfg.

Nr. 246. Mittwoch, den 23. Oktober 1901.

Hierzu ein Beiblatt.

Bestellungen

auf diese Zeitung für die Monate November und Dezember werden von allen Postanstalten, Landbriefträgern, unsern Agenten und Boten, sowie von der Expedition zu 2/3 des am Kopfe vermerkten Preises entgegengenommen.

Tages-Ereignisse.

Deutschland. + Berlin, 22. Okt. Der **Bund der Industriellen** hielt gestern und heute in Berlin seine Generalversammlung ab. Er nahm eine Resolution an, worin er sich grundsätzlich geneigt erklärte, einer die Interessen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gleichmäßig fördernden sozialen Institution in Gestalt eines **Reichsarbeitsamtes** die Hand zu bieten. In einer weiteren Resolution gab die Versammlung „der Erwartung Ausdruck, daß der **Zolltarifentwurf** unter gänzlicher Beseitigung des Doppeltarifs und mit den vom Bunde vorgeschlagenen Aenderungen Gesetzeskraft erlangen werde, damit Deutschland vor allen Dingen eine neue Grundlage für sein wirtschaftliches Verhältnis zu den Vereinigten Staaten erlange. Sie sprach sich überdies für den Gedanken einer **europäischen Zollunion** gegenüber den Vereinigten Staaten aus. Vor der Abstimmung erklärte der Generalsekretär, daß der Vorstand sein Amt niederlegen werde, wenn die Resolution abgelehnt werde. Als man dem Vorstande zum Vorwurfe machte, daß die Resolution ein Kompliment für die Regierung enthalte, gab er das zu und erklärte, das sei durchaus am Platze, denn er habe stets ein williges Ohr bei der Regierung gefunden. Eine Resolution, die sich gegen jede Erhöhung der Getreidezölle aussprach, wurde gegen eine erhebliche Minderheit abgelehnt.

+ Der Bundesrat hat den ständigen Ausschüssen eine Vorlage über die Außerkurssetzung der **Zwanzigpfennigstücke aus Silber** überwiesen. Beträchtliche Posten von den ausgeprägten silbernen Zwanzigpfennigstücken sind bereits dem Verkehr entzogen. Insgesamt waren für 35,7 Mill. Mark geprägt worden. Davon waren Ende September für 29,4 Mill. Mark bereits eingezogen, so daß nur noch für 6,3 Millionen im Verkehr waren. Es ist anzunehmen, daß, wenn die Außerkurssetzung nunmehr durch den Bundesrat angeordnet werden wird, von dieser Summe noch einige Millionen zur Einlieferung gelangen werden. Jedenfalls wird es als wahrscheinlich erachtet, daß die Summe, welche schließlich nicht einziehbar sein wird, hinter derjenigen der goldenen Fünfmarkstücke, die sich bekanntlich auf 4 Mill. beläuft, zurückbleiben wird. Im übrigen geht jetzt auch die Einziehung der gleichfalls zur Außerkurssetzung bestimmten **Zwanzigpfennigstücke aus Nickel** rüstig vorwärts. Von dieser Münzsorte waren insgesamt für 5 Mill. Mk. geprägt worden. Ende September war bereits der größere Teil, nämlich für 2,9 Mill. Mk. zur Einziehung gelangt, so daß noch Nickelzwanzigpfennigstücke im Betrage von 2,1 Mill. Mk. im Verkehr waren. Für diese Münzsorte wird sich die Einziehungsfrist noch länger erstrecken.

— **Reichskanzler Graf Bülow.** Dem deutschen Reichskanzler Grafen Bülow widmen mehrere französische Blätter anläßlich des Jahrestages seines Amtsantrittes längere, meistens anerkennende und freundliche Besprechungen. Die allgemeinen Ansichten in dieser Hinsicht finden sich ungefähr in einem Leitartikel des „Temps“ zusammengefaßt, aus dem folgende charakteristische Stellen hervorzuheben sind: „Auf dem Gebiete der äußeren Angelegenheiten, auf dem er in der diplomatischen Laufbahn eine lange Lehrzeit hinter sich hat, gilt Herr von Bülow als ein Meister. Er besitzt zweifellos nichts von dem herrischen Genie eines Bismarck, von der stürmischen Verwegenheit, die den Gründer der deutschen Einheit zu den abenteuerlichsten Kombinationen fortriß, von der Anpassungsgabe, die diesem erlaubte, sich die Ideen und Propagandamittel der einander entgegengesetzten Parteien anzueignen, von seinem unvergleichlichen Prestige, das die Kritik entwaffnete und ein ganzes Volk vor dem märkischen Junker in fast religiösem Respekt erhielt. Herr v. Bülow war verständig genug, die Verschiedenheit der Situation zu erkennen und nicht den Versuch zu machen, die Rüstung des Riesen anzulegen und seinen Bogen zu spannen. Wenn er sich als einen Schüler des Fürsten Bismarck erklärt, so hat er doch Sorge getragen, in einer Rede, die er bei der Enthüllung des Denkmals des ersten Reichskanzlers in Berlin hielt, die Grenzen der Größe desselben festzustellen, ihm die Unfehlbarkeit abzusprechen und die Rechte der Evolution zu verteidigen. Was er besonders seinem Vorbilde zu entlehnen sucht, ist die Art, öffentlich die großen Angelegenheiten zu behandeln, das Genre der familiären Beredsamkeit, die mit Sprichwörtern und Parabeln gespickt ist, die Wirkung seiner Redegabe auf den Reichstag, den er geißelte, verhöhnte, mißhandelte und fesselte. Nur ein Speichellecker könnte behaupten, daß der vierte deutsche Reichskanzler sich vollkommen die bestrickende Originalität dieser Redekunst anzueignen vermocht habe oder daß er auf seine Hörer einen ebenso unwiderstehlichen Einfluß ausübe. Wenn man die Verschiedenheit der Umstände berücksichtigt und das unvergleichliche Los des Staatsmannes sich vorhält, der Krieger, wie Moltke und Roon an seine Politik zu fesseln das Verdienst und das Glück hatte, so bedeutet die Anerkennung für Herrn von Bülow, daß er sich bei dieser Nacheiferung nicht lächerlich gemacht hat, schon ein sehr schönes Lob. Im Bereiche der internationalen Beziehungen hat er sich vor allen Dingen bemüht, die Bande des Dreibundes zu stärken, seine Erneuerung bei der bevorstehenden Kündigungsfrist vorzubereiten und gleichzeitig die Ueberlieferungen der Intimität zwischen den Höfen von Berlin und Petersburg aufrecht zu erhalten. Darin ist nichts Neues zu finden. Die Orientierung der deutschen Politik hat sich seit fast zwei Generationen nicht geändert. Wenn es nur von Herrn von Bülow und der geschickten und zarten Art seiner diplomatischen Manipulierungen abhinge, wäre der Dreibund nie fester und unerschütterlicher gewesen, als zur Zeit. Es hängt nun aber nicht von einem Minister ab, den Lauf der Geschichte aufzuhalten und zu verhindern, daß ein Einvernehmen, das vor einem Vierteljahrhundert dem Zustande der kontrahierenden Parteien entsprach, auf neue Tendenzen, neue Bedürfnisse und neue äußere und innere Kraft stößt. Das Eintreten der Westmächte in China hat Probleme aufgestellt, die sich nicht durch die rein mechanische Anwendung der Bismarck'schen Methode lösen ließen. Wenn die erzwungene Wahl des Grafen Waldersee zum Generalissimus — mit beschränkter Verantwortung — dem kaiserlichen Stolze schmeichelte, so hat sie dagegen beinahe unentwirrbare Schwierigkeiten heraufbeschworen. Das englisch-deutsche Einvernehmen, das man in Berlin hartnäckig trotz der Proteste der Mitunterzeichner das Yangtse-Einvernehmen nennt, wird von den Freunden Herrn von Bülows das Meisterwerk seiner Politik genannt, obgleich man seine Wirkungen bisher nicht zu erkennen vermochte. Man begreift, daß seine Anhänger die Erfolge seiner Diplomatie herauszustreichen suchen; denn seine innere Politik hat keine großen und erfreulichen Resultate aufzuweisen. Er ist auf die greuliche und unverschämte Allmacht der Junker gestoßen und hat ihnen nicht die Spitze zu bieten vermocht.“

— **Die Maßnahmen zur Sicherung des Reichskriegsschatzes** im Juliusturm zu Spandau, der in voriger Woche der alljährlich einmal stattfindenden Revision unterzogen wurde, sind, nach dem „Berl. Tgbl.“, im Laufe der Jahre verschiedentlich verschärft worden. In wahnwitzigen Köpfen mag zeitweise wohl der Plan erwogen worden sein, durch Unterminierung in den Turm zu gelangen und die 120 Millionen Mark unterirdisch beiseite zu schaffen. Dieser tollkühne Plan wurde vor Jahren auch in verschiedenen Zeitungen als möglich in ernsthafter Weise besprochen; ein solcher Ver-

---

:l: Peter van Eyk.

(9. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Es kamen nun noch mehr Gäste, unter ihnen Gustav mit Frau und Kindern. Die Frau war die Tochter eines vermögenden holländischen Kaufmannes, sie war groß und stark, mit einem Gesicht wie Milch und Blut. Wie ihre Schwiegermutter war auch sie überreich mit Edelsteinen geschmückt, nur trug sie im Gegensatz zur Ersteren ein dunkles Kleid. Sie liebte ein bequemes Leben über alles und war nie zufriedener, als wenn sie eine gefüllte Chokoladenkanne, die in jedem holländischen Haushalt eine wichtige Rolle spielt, vor sich hatte.

Ihre Tochter Etta war nach altem gutem Brauch in Holland erzogen, sie war der Liebling der ganzen Familie und galt für eine Schönheit; ihr Gesicht hatte einen ausgesprochenen holländischen Typus und erinnerte sofort an die Rubens'schen Gemälde. Wenn man näher zusah, konnte man eine gewisse Aehnlichkeit mit ihrer Großmutter erkennen, nur war sie trotz einer etwas zu vollen Gestalt viel hübscher als diese. Ihr kohlschwarzes Haar wurde durch ein rotes Band zusammengehalten, aus dem frischen roten Gesicht blickten ein paar fröhliche Augen in die Welt, und um die schwellenden Lippen schwebte fortwährend ein heiteres Lächeln.

Martin's Herz flog ihr vom ersten Augenblick an entgegen.

Etta's Brüder, Adalbert und Willem besuchten eine englische Schule; zum großen Kummer und Aerger der Großmutter zeigten sie wenig Interesse für das Geschäft, ja, Adalbert hatte sogar Lust, Rechtsanwalt zu werden. Doch in einem Punkte unterschieden sie sich durchaus nicht von den übrigen Familienmitgliedern; sie teilten vollkommen die Ehrfurcht vor dem Familienoberhaupt: Frau Annette de Griendt.

Wie waren sie doch alle so stolz auf sie! Wohl gab es hübschere und jüngere Frauen als sie in ihrem Bekanntenkreise, aber doch konnte sich keine mit ihr messen. Und Frau de Griendt verstand es, ihre Stellung zu behaupten und zu befestigen.

Heute abend war sie recht in ihrem Fahrwasser, da sie ihren Bekannten den neuen Kommis, „einen studierten Herrn“, vorstellen konnte.

Außer Gustavs Familie war van Praagh mit seiner Frau, de Koop, Vischer, und van der Vynkt (alles häufige Gäste der Familie) anwesend, sowie Verboom mit seiner Frau, mit er er wieder in schönster Eintracht lebte, van Derveer, Ettas Geigenlehrer, Anthony Looten, ein Freund von Gustav, van Boulin, ein armer Verwandter von Frau de Griendt.

Martin hatte keine Ahnung, daß er eine vielbesprochene Persönlichkeit war und daß er von allen Gästen mit großem Interesse beobachtet wurde. Van der Vynkt war der Einzige, der Martin mit etwas kritischen Blicken musterte.

„Kann er denn den Flächeninhalt einer Ellipse berechnen?“ fragte er de Griendt und wiegte sein Haupt bedächtig hin und her.

Die Frage kam diesem unerwartet, aber er hatte sich schnell gefaßt und forderte van der Vynkt auf, Martin selbst danach zu fragen.

Er führte also seinen Freund zu Martin und nachdem die Vorstellung erfolgt war, begann van der Vynkt: „Ich höre eben, daß Sie Mathematik studiert haben, können Sie denn auch den Flächeninhalt einer Ellipse berechnen?“

Er richtete sich bei diesen Worten stolz in die Höhe, glaubte er doch Martin in große Verlegenheit gebracht zu haben.

„Ja, natürlich,“ versetzte Martin, „das ist ja eine ganz einfache Sache.“

De Griendt schaute stolz um sich — so hatte er seine Gunst doch keinem unwürdigen Manne geschenkt.

Van der Vynkt zog sich mit einem verlegenen „Ah“ zurück.

Die Zeit verging Martin wie im Fluge. Während ein Gast ein holländisches Lied sang, hatte er sich mit Etta in ein Buch mit Ansichten aus Holland vertieft, Etta, die einen Teil derselben aus eigener Anschauung kannte, gab die Erklärerin ab.

Anthony Looten saß aufrecht auf seinem Stuhl und warf den beiden wütende Blicke zu. Looten interessierte sich nämlich sehr für Etta und gedachte, sich in nächster Zeit mit ihr zu verloben.

Noch nie hatte Martin gewußt, daß Bilderansehen eine so vergnügliche Beschäftigung sei. So einfach auch die Abbildungen an sich waren, so nahmen sie für ihn durch Ettas anmutige Beschreibungen und Erklärungen greifbare Gestalt an. Eben hatten sie eine Ansicht von Rotterdam vor.

„Sehen Sie sich einmal dieses Haus an,“ sagte Etta und zeigte auf ein größeres Gebäude mit vielen kleinen Fenstern. Es lag an einem breiten Kanal, eine große Brücke überspannte das Wasser, das ruhig zwischen zwei Lindenalleen dahinfloß. „Dies Haus hat sein Geheimnis — soll ich's Ihnen erzählen?“

„Ich werde Ihr Geheimnis sicherlich nicht verraten,“ entgegnete Martin und sah bewundernd in ihr liebliches Gesichtchen.

„Nun, sagte sie, „dies ist Mutters Geburtshaus, ein prächtiges, altes Haus, ich bin schon mehr als einmal dort gewesen. Viel Vergnügen machte mir es immer, mich in einen großen Schrank zu stecken, aber einmal schloß das Dienstmädchen, das nichts davon wußte, zu, als ich drinnen war. Ich machte tüchtig Lärm, und da man glaubte, es seien Diebe im Hause, wurde die Polizei geholt.“

Martin lachte. „Aber wie konnten Sie nur Vergnügen daran finden, sich in den Schrank zu stecken?“

„Ja, das hängt eben mit dem Geheimnis zusammen,“ war ihre Antwort, „aber daß Sie zu keinem Menschen ein Wort davon sagen!“

„Keine Macht der Welt soll mich dazu bewegen!“ beteuerte er feurig.

„Mein Papa,“ begann nun Etta mit wichtiger Miene, „kam eines Tages nach Rotterdam und besuchte auch meinen

such müßte aber in der That elend scheitern. Der Turm selbst ist nicht unterkellert; dagegen ist ein benachbartes Gebäude der Citadelle mit Keller versehen. Dieser wird nun, seitdem jener Plan in der Presse besprochen worden, täglich von einem Offizier revidiert und alljährlich einmal von Baubeamten auf seine bauliche Beschaffenheit untersucht. Der Juliusturm, der bekanntlich aus früheren Jahrhunderten stammt, hat seine heutige Gestalt und Einrichtung erst zu dem jetzigen Verwendungszweck erhalten. Die Wände sind zwei Meter stark. Anfangs war der Kriegsschatz nur durch zwei eiserne Thüren verschlossen; später ist noch eine solche Thür hinzugefügt worden; sechs Schlüssel sind zu deren Oeffnung erforderlich. Der Turm, der früher schon stark in Verfall geraten war, wird jetzt mit Rücksicht auf seinen kostbaren Inhalt natürlich fortdauernd in bestem, baulichen Zustande erhalten. Er ist auch mit einem Blitzableiter versehen worden, nachdem ihn vor einigen Jahren ein Blitzstrahl getroffen, allerdings ohne sonderlich Schaden anzurichten. In dem Turm liegen zu ebener Erde 15 Stapel mit je 30 Holzkisten, zusammen 450 Kisten. Eine hölzerne Wendeltreppe führt zum Obergeschoß, wo 22 Stapel zu je 30 und 6 Stapel zu je 15 Kisten lagern. Das sind insgesamt 1200 Kisten. In jeder Kiste sind, auf 10 Leinwandbeutel verteilt, 100000 Mk. in Zehn- oder Zwanzigmarkstücken verwahrt. Die Kisten haben das Gewicht von je 87 Pfund. 1200 Kisten mit je 100000 Mk. Inhalt bergen eben den Kriegsschatz von 120 Mill. Mk. Bei der Revision werden Stichproben gemacht, nachdem man sich durch Zählung von dem Vorhandensein sämtlicher Kisten überzeugt hat. Einzelne Kisten werden gewogen. Das Istgewicht muß bis auf kleine, durch die verschiedenen Feuchtigkeitsgrade bedingte Abweichungen mit dem Sollgewicht übereinstimmen, welches auf der Kiste und in einem Verzeichnis vermerkt ist. Ein paar Kisten — diese sind sämtlich mit Eisenbändern gesichert — werden geöffnet und ihr Inhalt gezählt und gewogen. Bisher konnte bei jeder Revision der ursprüngliche Stand der Dinge unverändert in dem Protokoll bescheinigt werden.

— Nach einer Meldung, die der „Frankf. Ztg." aus New-York zugegangen ist, soll der **Besuch des deutschen Kronprinzen in den Vereinigten Staaten** anläßlich des Stapellaufs der für Kaiser Wilhelm gebauten Yacht für nächsten April in Aussicht gestellt sein.

— **Ist ein Duellgegner am Berliner Hofe hoffähig?** Auf der Antiduellkonferenz in Leipzig am Sonnabend teilte ein Graf von der Schulenburg mit: Eine Persönlichkeit am Berliner Hofe sei wegen ihrer Zweikampf-Gegnerschaft für nicht hoffähig erklärt worden.

Eine nähere Aufklärung über diesen Fall wäre doch sehr erwünscht.

— **Ein Verschollener.** „Nachdem sich ergeben, daß mir die Berechtigung zur Führung des vor langen Jahren in gutem Glauben angenommenen Doktortitels nicht zusteht, bitte ich dies zur Kenntnis zu nehmen und bis auf weiteres berücksichtigen zu wollen. Was versäumt worden, wird möglichst rasch nachgeholt werden. Redakteur C. Heusinger." Diese Mitteilung war am Donnerstag, den 10. Okt., im freisinnigen Coburger Tageblatt zu lesen, und am Tage darauf wurde Heusinger, der verantwortliche Redakteur des Blattes, wegen Uebertretung des § 360[8] (unberechtigtes Führen des Doktortitels) vom Coburger Schöffengericht zu 150 Mk. Geldstrafe verurteilt. Unmittelbar nach der Gerichtsverhandlung war der Verurteilte spurlos verschwunden. Ein einziger Privatbrief teilte mit, daß er spurlos verschwinden, einen Selbstmord aber nicht begehen würde. Der nunmehr Verschollene hat eine merkwürdige Laufbahn hinter sich. Er war, ehe er zum Redakteur des Coburger Tageblattes berufen wurde, Rektor an verschiedenen Volksschulen gewesen, soll aber, wie in der Gerichtsverhandlung festgestellt worden sein soll, „diese Lehrstellen mit Hülfe eines gefälschten Zeugnisses über das mit Auszeichnung bestandene Staatsexamen erlangt haben" — so wenigstens berichtet der Vorwärts. Damit wäre dann eine der größten dramatischen Unwahrscheinlichkeiten in „Flachsmann als Erzieher" nachträglich durch ein Beispiel aus dem Leben gerechtfertigt. Heusinger soll weiter in der Gerichtsverhandlung zugegeben haben, daß er den Doktortitel seit 18 Jahren zu Unrecht trage, er soll dabei einen verstorbenen Professor der Unterschlagung seiner Doktorarbeit bezichtigt haben. Im Laufe seiner zehnjährigen Thätigkeit in Coburg war Heusinger mit Hülfe seiner freisinnigen Freunde in die Stadtverordneten-Versammlung und später auch in den coburg-gothaischen Landtag gewählt worden und erhielt in beiden Körperschaften durch seine Gewandtheit und seinen Scharfsinn bald eine führende Rolle, die durch seine publicistische Stellung bedeutend gestärkt wurde. Er hat sich aber, wohl durch sein Machtbewußtsein irregeleitet und von seinen Gesinnungsgenossen von der freisinnigen Volkspartei unglücklich beeinflußt, dazu hinreißen lassen, seinen politischen Gegnern stets in der schroffsten Weise entgegen zu treten, sodaß diese sein Privatleben durchforschten and den gerichtlichen Spruch gegen ihn zustandebrachten. Heusinger hat seine Familie, eine Frau und zwei Kinder, in trostloser Lage zurückgelassen. Im Rathause wie im Coburger Landtage wird man seine Arbeitskraft wohl noch oft vermissen, da er sich besonders als Berichterstatter in schwierigen Finanzfragen bewährt hat.

Frankfurt a. M., 21. Okt. In Anwesenheit der Minister Dr. Studt und Möller, des Oberpräsidenten Grafen Zedlitz-Trützschler, sowie anderer staatlicher und städtischer Behörden fand heute nachmittag im Hochschen Konservatorium die Eröffnungsfeier der **Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften** statt.

Wiesbaden, 21. Okt. Die Vertrauensmännerversammlung der Centrumspartei, welche heute nachmittag in Eltville tagte, stellte als Kandidaten für die **Reichstagsersatzwahl** im hiesigen zweiten nassauischen Wahlkreis Professor Dr. Wedever-Wiesbaden auf.

England. § London, 23. Okt. **(Telegr.) General Buller** wurde wegen einer taktlosen öffentlichen Kundgebung, worin er sich gegen die Angriffe gewisser Blätter verteidigte, **seines Kommandos** des ersten Armeekorps in Aldershot **enthoben** und zur Disposition gestellt. Zu seinem Nachfolger wurde der tüchtige Reitergeneral French ernannt, bis zu dessen Rückkehr aus Südafrika General Hildegard den Befehl in Aldershot übernimmt.

Asien. China. Die **deutsche Eisenbahn in Schantung** ist auf der Strecke von Tsingtau bis Kaumi am 7. September feierlich **eröffnet** worden. Der Festzug, der am 7. abging, ist am 8. nach Tsingtau zurückgekehrt. Die Chinesen hatten alle Stationen festlich geschmückt. In Kiautschau hatten sich die Beamten des Departements eingefunden. In Kaumi erwarteten alle Mandarinen und Beamten des Distrikts den Zug.

Peking, 21. Okt. Hiesige hohe Beamte erhielten Nachrichten, daß ein neuer **Thronerbe** ernannt werden wird, wenn die Kaiserin mit dem Prinzen Tsching in Keifeny zusammentreffen wird. Daselbst werde eine allgemeine Beratung über die Angelegenheiten des Reiches stattfinden. Der Kandidat der Kaiserin soll Lun Peitze, ein Neffe Tuans sein. Die Reformpartei erhebt gegen die Wahl Einwendungen, und glaubt, daß auch die Mächte sich derselben widersetzen werden, wenn die Kaiserin auf der Wahl besteht.

Swatau, 21. Okt. In Hsingning ist die Ruhe wieder hergestellt. **140 Aufrührer wurden hingerichtet.**

Nordamerika. Vereinigte Staaten. New York, 8 Okt. In Philadelphia tagten am 6. Oktober die Vertreter einer großen Anzahl von deutschen Vereinen und Vereinsgruppen aus fast allen Staaten der Union. Die Versammlurg fand statt in der Halle der „Deutschen Gesellschaft in Pensylvanien". Es handelte sich, der „Wes.-Zeitung" zufolge, um Konstituierung des **„Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes der Vereinigten Staaten".** Es wurde ein Entwurf der Verfassung nebst Statuten des Bundes beraten und angenommen. Der englische Name des Bundes soll sein: „National German American Alliance". Zum Präsidenten des Bundes wurde Herr Hexamer in Philadelphia gewählt. Vorläufig soll alle zwei Jahre am ersten Sonntag im Oktober eine Bundes-Generalversammlung stattfinden, die nächste in Baltimore. Die Zwecke des Bundes erhellen aus folgenden Sätzen der Verfassung: Der Bund erstrebt, das Einheits-Gefühl in der Bevölkerung deutschen Ursprunges in Amerika zu wecken und zu fördern, zu nützlicher, gesunder Entwickelung, der, wenn centralisiert, ihr innewohnenden Macht zum gemeinsamen, energischen Schutz solcher berechtigten Wünsche und Interessen, die dem Gemeinwohle des Landes und den Rechten und Pflichten guter Bürger nicht zuwider sind; zur Abwehr nativistischer Uebergriffe; zur Pflege und Sicherung guter, freundschaftlicher Beziehungen Amerikas zu dem alten deutschen Vaterlande.

Der Krieg in Südafrika.

Kapstadt, 17. Okt. Eine kleine Abteilung von Freiwilligen des Bezirks Sommerset East wurde nach einem kurzen Gefecht bei Doornbosch in der Nähe von Zwagers Hoek von Smuts gefangen genommen.

Aus Westfalen und Nachbarländern.

Bochum, 21. Okt. Eine unterbrochene Hochzeitsfeier wird hier viel besprochen. Am Samstag sollte in einer hiesigen Familie die Hochzeit einer Tochter gefeiert werden. Ein fideler Polterabend war dem bedeutungsvollen Tage vorangegangen. Die Wohnung, in der sich die Feier abspielen sollte, war geschmückt mit Guirlanden, von den Thüren prangten Tannenbäume. Kurz bevor der wichtige Akt vor sich gehen sollte, übergab die Braut ihrem Zukünftigen 500 Mk., womit er eine Möbelrechnung begleichen sollte. Auf diesem Wege ist dann der liebevolle Bräutigam geblieben. Er hat mit den 500 Mk. das Weite gesucht. Den zahlreich erschienenen Hochzeitsgästen blieb nichts anderes übrig, als mit langen Gesichtern auf die erwarteten kulinarischen Genüsse Verzicht zu leisten. (Münst. A.)

Siegen, 22. Okt. Von einer Beeinflussung der Presse ganz eigentümlicher Art berichtet eine hiesige Zeitung: Bei Gelegenheit einer Strafkammersitzung richtete Rechtsanwalt Frey hierselbst an die Berichterstatter der hier erscheinenden Zeitungen, das Ersuchen, den Namen des von ihm verteidigten Angeklagten, der der Urkundenfälschung bezichtigt war, in den Berichten über die Strafkammerverhandlungen zu unterdrücken. Es wurde demgegenüber von den Vertretern der Presse geantwortet, daß sie im Interesse einer unparteiischen Berichterstattung auch in diesem Falle nicht von der immer inne gehaltenen Gepflogenheit, den vollen Namen des Angeklagten zu nennen, abweichen könnten. Darauf äußerte sich der Verteidiger dahin, daß er den Berichterstattern zu bedenken gebe, unter diesen Umständen ihre Plätze im Sitzungssaale zu verlieren. Die Angelegenheit ist von den Vertretern der Presse dem Vorsitzenden der Siegener Strafkammer in einem Schriftstück unterbreitet worden.

Düsseldorf, 22. Okt. Der Bildhauer Josef Tüshaus hierselbst ist an den Folgen einer Influenza-Erkrankung unerwartet schnell gestorben. Der Verewigte ist 1851 in Münster geboren und kam in jungen Jahren nach Düsseldorf als einer der ersten Schüler Prof. August Wittigs, der die in den 60er Jahren neu errichtete Bildhauerklasse leitete. Sein letztes größeres Werk ist das Moltke-Denkmal für Düsseldorf, welches am 27. November ds. Js. enthüllt werden soll. Von ihm und Prof. Karl Janfen gemeinschaftlich ist das prächtige Denkmal vor dem Ständehause in Düsseldorf geschaffen, das zur Erinnerung an den Besuch Kaiser Wilhelm I. im Jahre 1884 errichtet ist.

Köln, 22. Oktober. Der Stationsassistent Linden aus Deutz ist gestern nachmittag in Ausübung seines Dienstes auf dem Güterbahnhof Deutzerfeld von einer Rangiermaschine erfaßt worden. Dem Beamten wurden beide Unterschenkel abgefahren, außerdem erlitt er eine Quetschung der Brust. Der Bedauernswerte wurde in das Deutzer Hospital gebracht, woselbst er nach kurzer Zeit verstarb.

Ohligs, 22. Okt. Ein hiesiger sozialdemokratischer Stadtverordneter hatte Einspruch gegen seine Steuerveranlagung erhoben und den Nachweis geführt, daß sich sein Einkommen nach den zulässigen Abzügen unter 900 Mk. stelle. Seine Freude über den Erfolg seines Einspruchs wurde aber getrübt, weil er gleichzeitig des an einen Steuersatz von 6 Mk. geknüpften Bürgerrechts und damit seines Amtes als Stadtverordneter verlustig ging.

Göttingen, 20. Okt. Ueber einen verhängnisvollen Händedruck wird aus der Ortschaft Niedernjesa berichtet. Daselbst wollten sich an einem der letzten Abende die Gutspächter Rollwagen und Asche von einander verabschieden; sie reichten sich daher zum Abschied die Hand. Diese Bewegung aber verstand der Hund Asche's, eine Dogge, falsch; er glaubte, sein Herr werde angegriffen und wütend sprang der Köter dem Rollwagen vor die Brust und biß sich an dessen Halse fest, und zwar so, daß Asche seinen bedrängten Begleiter nur mit Mühe, und nicht ohne selbst gebissen zu werden, von dem Tiere befreien konnte. Rollwagen hat so schwere Verletzungen erlitten, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Vermischtes.

— **Erschossen** hat sich nach dem „Berl. Tagebl." der kürzlich von Bromberg zum 157. Infanterie-Regiment nach Brieg versetzte Major v. Hertel.

= **St. Etienne**, 23. Okt. **(Telegramm.)** Der Bergarbeiterausschuß beschloß, daß nach dem Ergebnis der stattgehabten Abstimmung der Arbeiter der Gesamtausstand im Prinzip angenommen sei. Der Bundesausschuß soll den Tag für den Ausbruch des Ausstandes festsetzen, aber erst die Beschlüsse der Arbeitskommission der Kammer zu dem Antrag Basly abwarten.

— **Musolino, der gefürchtetste Räuber Süditaliens**, ist durch Zufall endlich in die Hände der Polizei gefallen. Die italienischen Gendarmen, die sich bis zuletzt in dem gewaltigen Kampfe mit dem vielbewunderten Räuberjüngling wie Offenbach'sche Operettenpolizisten benahmen, können wirklich nichts dafür, denn sie haben Musolino nur ganz zufällig gefunden, als sie ausgezogen waren, um einen ganz anderen Verbrecher zu fangen. Am 9. Oktober pilgerten zwei Karabinieri der Station Acqualagua in die Berge, um einen gewissen Olivetti und seine Helfershelfer zu greifen. Bei der Ortschaft Fernetti erblickten sie einen Mann, der ihnen verdächtig vorkam, zumal, da er sich bei ihrem Erscheinen schleunigst zu entfernen suchte. Sie holten ihn ein und hielten ihn fest, worauf der Mann blitzschnell einen Revolver hervorholte, um Widerstand zu leisten; er strauchelte jedoch, fiel zu Boden und konnte nun mit Leichtigkeit überwältigt werden. Auf der Polizeiwache in Urbino erklärte er, daß er Francesco Calasiore heiße und in Pescara (Chieti) geboren sei. Einem Gendarmerieoffizier fiel es jedoch auf, daß der Gefangene die kalabresische Mundart sprach — Musolino ist in Kalabrien geboren. Um ganz sicher zu gehen, ließ er zwei Männer kommen, die Musolino von früher her genau kannten und ihn jetzt auf der Stelle wiedererkannten; sie wiesen auch darauf hin, daß der Name Calasiore, den er sich beigelegt hatte, der Familienname seiner in Reggio wohnenden Geliebten sei. Musolino hielt es nach diesen Enthüllungen für das beste, die Maske fallen zu lassen und sich zu erkennen zu geben. Er erzählte, daß er die Absicht gehabt habe, Italien zu verlassen und nach Amerika auszuwandern. Für die Festnahme des großen Räubers war ein Preis von nicht weniger als 50000 Lire ausgesetzt worden. Fast tausend Soldaten, Karabinieri, Polizisten u. s. w. hatten in den Felsschluchten von Kalabrien den Kampf mit dem Räuber aufgenommen, man hatte alle Mitglieder seiner Familie, seine Freunde, seine offenen und geheimen Begünstiger verhaftet — er selber aber, das Haupt der kalabresischen Maffia, blieb unauffindbar, und man geht nicht fehl in der Annahme, daß er geheimnisvoller Weise von einflußreichen Personen beschützt worden sein muß. Musolino ist erst 25 Jahre alt. Schon in frühester Jugend offenbarte sich seine Verbrechernatur, und als elfjähriger Knabe (!) wurde er wegen Tötung eines Altersgenossen zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Jahre 1898 wurde er von dem Schwurgerichte in Reggio wegen Mordversuchs zu 22 Jahren Zuchthaus verurteilt, es gelang ihm jedoch schon wenige Wochen später, mit mehreren Mitgefangenen aus dem Zuchthause von Gerace Marina zu entspringen. Während seine Fluchtgenossen wieder verhaftet werden konnten, erreichte er selbst die wilden Bergschluchten seiner Heimat und begann nun von dort aus einen wahren Rachekrieg gegen alle Personen, die ihn während seines Prozesses durch ihre Aussagen schwer belastet hatten. Musolino behauptete immer und behauptet noch heute, daß er damals ungerecht verurteilt worden sei. Nach seiner Entweichung aus dem Zuchthause hat er nicht weniger als acht vollendete Morde und mindestens ebenso viele Mordversuche begangen. Sein erstes Opfer war die Frau seines Todfeindes Stefano Erca, die er aus dem Hinterhalte erschoß. Hinsichtlich der Personen, denen er das Lebenslicht ausblasen wollte, nahm er es nicht immer sehr genau, obwohl er wiederholt seine Gerechtigkeitsliebe betonte; wenn er nicht den Mann fassen konnte, dem seine Rache eigentlich galt, begnügte er sich auch mit irgend einem Angehörigen des Verfolgten, mochte er auch von Musolino noch niemals etwas gehört haben. In besonders frecher Weise holte er sich einmal einen Ziegenhirten mitten aus der Schar seiner Freunde und Verwandten heraus und erdolchte ihn vor versammeltem Volke. Nur in Süditalien, wo die Räuberromantik noch immer nicht ausgestorben ist, und wo die Maffia und Kamorra zahllose Anhänger hat, konnte ein so ganz gewöhnlicher Verbrecher wie Musolino Jahre lang fast ungestört sein Wesen treiben und, was noch weit schlimmer ist, gewissermaßen als Nationalheld gefeiert werden.

— **Die höhere Tochter.** Mutter: „Ella, was wird denn heute abend im Theater gegeben?" — Ella: „Die lustigen Damen von Windsor."

Aus dem Regbz. Minden.

Bielefeld, 22. Okt. 2 Aufsehen erregende Verhaftungen werden aus den Bodelschwinghschen Anstalten gemeldet. Der Buchhalter Meyer in Wilhelmsdorf ist am Donnerstag und der Hausvater Möntkemöller am Samstagabend verhaftet worden. Beide Verhaftungen erfolgten wegen Unterschlagung. Meyer, der unverheiratet war, fungierte als Generalbevollmächtigter der Anstalten in der Senne, und er soll in dieser Eigenschaft Unterschlagungen in Höhe von ca. 16000 Mark verübt haben. Ebenso wie Meyer erfreute sich auch der verhaftete Hausvater Möntkemöller eines außerordentlichen Vertrauens. Die Unterschlagungen Möntkemöllers sollen noch umfangreicher wie die Meyers sein, denn man spricht bei ihm von 30000 Mark. Möntkemöller hatte insbesondere den Einkauf des Viehs für die gesamten Anstalten zu besorgen, und dabei ist viel Geld durch seine Hände gegangen. Im Gegensatz zu Meyer, der aus wohlhabender Familie stammt, ist Möntkemöller aus sehr bescheidenen Verhältnissen hervorgegangen. Er war früher Knecht in Brackwede und hatte sich allmählich im Laufe der Jahre in den Anstalten zu einem hohen Vertrauensposten emporgearbeitet. Möntkemöller ist in das hiesige Untersuchungsgefängnis, Meyer dagegen nach Gütersloh gebracht worden. (Bielef. Gen.-Anz.)

× **Bielefeld**, 23. Oktober. Nach dem in einer hiesigen Zeitung gestern erschienenen Artikel von zwei Aufsehen erregenden Verhaftungen aus den v. Bodelschwingh'schen Anstalten verhält sich die Angelegenheit nach unseren eingehenden und an zuständiger Seite eingeholten Erkundigungen wie folgt: Auf der Anstalt Bethel hat überhaupt keine Verhaftung, auch die des Hausvaters Mönkemöller nicht, stattgefunden. Vielmehr hat sich derselbe freiwillig bezw. in Begleitung zweier Herren vom Anstaltsvorstande dem Gericht gestellt. Mönkemöller fiel durch seine hohen Spareinlagen bei einer auswärtigen Sparkasse auf und so kam die Sache ans Licht. Die Summen betragen aber kaum zur Hälfte die Höhe, wie in den Zeitungen angegeben ist. M. hatte zum Teil das Großvieh für die Anstalt, für die Molkerei derselben den Bedarf ganz zu besorgen. Anstatt wie früher den Bedarf von Händlern zu beziehen, umging er diese, kaufte direkt an Ort und Stelle von den Bauern und behielt die Provisionen, die er gewissermaßen den Händlern hätte zahlen müssen, für sich. Ob auf diese Weise die Anstalt direkt geschädigt worden ist, wollen wir dahingestellt sein lassen. Der Verwalter Meyer von Wilhelmsdorf ist allerdings verhaftet worden. Die veruntreuten Summen betragen aber höchstens den vierten Teil von dem, was in den betreffenden Zeitungen angegeben ist. Daß er Generalbevollmächtigter der Anstalt Bethel in der Senne war, ist nicht richtig.

-oe- **Bielefeld**, 23. Okt. Rasch tritt der Tod den Menschen an. Dieses Wort bewahrheitete sich gelegentlich einer Beerdigung gestern Nachmittag am Gadderbaum, wo plötzlich einer der Leidtragenden

---

Großvater, mit dem er in Geschäftsverbindung stand. Das Dienstmädchen führte ihn in das Speisezimmer und ging dann fort, um den Großvater zu rufen. Mama wischte gerade Staub; als sie hörte, daß ein Fremder ins Zimmer trat, hatte sie noch gerade so viel Zeit, sich in den großen Schrank neben dem Ofen zu stecken. Eine halbe Stunde mochte sie wohl darin gesteckt haben, als mein Großvater, der seinem Gaste ein Glas Kognak vorsetzen wollte, die Schrankthüre öffnete. Wie groß war sein Erstaunen, als er seine Tochter darin fand; sie mußte erzählen, wie sie da hinein gekommen war, und mein Papa faßte gleich eine solche Zuneigung zu ihr, daß er um ihre Hand anhielt. Ist das nicht eine hübsche Geschichte?"

„Das ist gerade wie in einem Roman," sagte Martin. „Hat dies Bild auch eine Geschichte?" fragte er dann, als sie weiter geblättert hatten.

„Nein, das ist Ryks Museum in Amsterdam, wo die vielen schönen Gemälde sind. Haben Sie schon viel Bilder der niederländischen Schule gesehen?"

„Ach nein, in Bezug auf die Kunst bin ich weit zurück."

„Im Wohnzimmer," plauderte Etta, „hängen viele Bilder. Großmutter hält sie für Originale, aber ich weiß, daß es nur Kopien sind, nachher will ich sie Ihnen zeigen."

Die Gesellschaft begab sich nunmehr in ein anderes Zimmer, um sich die Zeit bis zum Abendessen durch ein Spiel zu vertreiben.

(Fortsetzung folgt.)

der Bäckerfrau Fritz Borchaum Bleistenstraße, vom Herzschlage getroffen, seinen Geist aufgab.

-oe- **Bielefeld**, 23. Okt. **Militärisches.** Der Oberarzt Herr Dr. med. Horstmann hier ist zum Stabsarzt der Landwehr 1. Aufgebots befördert.

□ **Bielefeld**, 23. Okt. Die einheitliche und rasche Durchführung der Hausanschlüsse an die Kanalisation macht insofern einige Schwierigkeiten, als es manchem kleinen Hausbesitzer schwer wird, die Mittel für die neue Einrichtung zu beschaffen. Da aber das große in der Kanalisation angelegte Kapital erst durch den Anschluß der Wohngebäude in vollem Maße nutzbringend wirkt, so wird der Magistrat demnächst der Stadtverordneten-Versammlung eine Vorlage machen, wonach den minderbemittelten Hausbesitzern verzinsliche Vorschüsse zur Bestreitung der Anschlußkosten gewährt werden können.

Bielefeld, 23. Oktober. Zur Stadtverordnetenwahl. Als Kandidaten der vereinigten bürgerlichen Parteien sind folgende Bürger aufgestellt worden: Für die zweite Abteilung: die Herren Justizrat Bock, Architekt Bern. Cramer, Dr. Holtmeier, Rentner Ed. Kramme und Kohlenhändler Nöcker (Centrum). Für die dritte Abteilung: die Herren Weinhändler Biermann (Centrum), Baurat Gräber und Kunstgärtner Meyerkamp. Die freisinnige Partei wird ihre beiden Kandidaten der dritten Abteilung am nächsten Sonntag aufstellen.

Verl, 22. Okt. Herr Postverwalter Göbel ist von hier nach Klarholz versetzt worden. Herr Göbel hatte sich hier wegen seines freundlichen Wesens und seiner Zuvorkommenheit gegen das Publikum großer Beliebtheit zu erfreuen, sein Fortgang wird deshalb allgemein bedauert.

+ **Gütersloh**, 23. Okt. Der „Bund der Landwirte" scheint mit seinen Agitationsversammlungen selbst in dem vorwiegend von Protestanten bevölkerten Teile des Kreises Wiedenbrück ein phänomenales Fiasko zu machen. In der sehr schwach besuchten Versammlung bei Bergmann in Kattenstroth wurden mit vieler Mühe fünf Mitglieder „gekeilt", und die Versammlung des Bundes im hiesigen evangelischen Vereinshause hatte ein noch kläglicheres Ergebnis. Es waren ca. 20 Personen erschienen, und nach fulminanten Vorträgen des Herrn Dr. Buhl, der die Gründung einer Viehverkaufsgenossenschaft befürwortete, wurde eine einzige Beitrittserklärung abgegeben.

Aus dem Regbz. Münster.

-t- **Beckum**, 22. Okt. Dem Kaufmann Bomke hierselbst wurde am vergangenen Sonntag aus dem Lagerraum ein Fahrrad gestohlen. Dem Polizeibeamten Frerich ist es gelungen, am gestrigen Abende den Maurergesellen Hermann Voß aus Ahlen, als derselbe in der Dunkelheit mit dem entwendeten Rade sich auf der Hammer Chaussee befand, zu erwischen und in polizeilichen Gewahrsam abzuführen.

Beckum, 23. Okt. Nordwest-Mitteldeutsches Portland-Cement-Syndikat. Die gestrige Generalversammlung lehnte mit geringer Majorität den Antrag auf Kündigung des Syndikatsvertrages zum 1. Januar 1902 ab. Dagegen wurde der Antrag auf Auflösung des Syndikats zum 31. Dezember 1902 mit überwiegender Majorität angenommen. Der Aufsichtsrat des Syndikats besteht nach der Neuwahl jetzt aus Planck-Hannover, A. ten Hompel-Recklinghausen, Rechtsanwalt Hirschel-Berlin, von Damm-Wolfenbüttel und Direktor Eck-Halle a. S.

□ **Wadersloh**, 21. Okt. Es steht jetzt definitiv fest, daß unsere Kirche elektrisch beleuchtet werden soll. Mit den Arbeiten wird binnen Kurzem angefangen, so daß bis Weihnachten wohl alles fertig sein wird.

Münster, 22. Okt. Heute morgen sind in mehreren Familien in der Graelstraße eine Anzahl von Hausgenossen zum Teil schwer an Vergiftung erkrankt. Bei einigen ist der Zustand sehr bedenklich. Wie verlautet, soll die Vergiftung durch Pilzgenuß verursacht worden sein.

Münster, 23. Okt. Ernannt: Sunder, Theodor, Dr. theol., aus Recke, zum Rektor der Filialkirche zu Grafenwald, Pfarre Kirchhellen.

Münster, 23. Okt. Der König hat auf den Vorschlag Ihrer Maj. der Kaiserin verliehen, die Rote Kreuz-Medaille 3. Kl.: Frau Reg.-Präs. Johanna v. Gescher zu Münster, Frau Rechtsanwalt Bertha Kruse zu Münster, Frau San.-Rat Dr. Johanna Borberg zu Hamm, prakt. Arzt Dr. Schörnich zu Münster, Holzhdl. Johs. Tießmann zu Gelsenkirchen, Sparkassen-Rendant Kröger zu Münster.

Wetteraussichten.

Am 24. Okt.: Meist etwas kühler, im Westen vielfach heiter, im übrigen Gebiet noch ziemlich trübe und etwas regnerisch.

Am 25. Okt.: Ziemlich heiter, meist trocken, Nacht sehr kühl, stellenweise bis zu Reif, mittags angenehm.

Der gute Geschmack

des Kaffees hängt wesentlich vom richtigen Zusatz ab. Ein vorzüglicher, billiger und dabei ergiebiger Zusatz, der jeden Kaffee verbessert, ist Linde's Essenz für Kaffee.

Die „**offene Wunde am Bein meines Vaters, meiner Mutter oder Tante** schließt sich nicht, trotzdem wir schon so und so viele Aerzte befragt und auf diesen oder jenen Rat hin Hausmittel gebraucht haben!" Wie oft hört man nicht solche Aeußerungen im Familien- oder Bekanntenkreise. Allen Beinkranken, seien sie mehr oder weniger belastet, litten sie an offenem Bein, Krampfadern, Flechten, sog. dickem Bein oder dergleichen, raten wir, sich die soeben erschienene Broschüre von dem bekannten Spezialarzt für Beinschäden **Dr. med. Ernst Strahl, Hamburg, gr. Allee 10,** kommen zu lassen, der auf Grund langjährigen Studiums auf solche Krankheiten durch seine weltberühmte Methode schon Tausenden sogar ohne Berufsstörung die lang ersehnte Gesundheit wiedergegeben hat. Das Werkchen, das eine Anleitung für **Selbstbehandlung** enthält, sodaß jeder sein eigener Arzt sein kann, ist durch **jede Buchhandlung** oder **direkt** vom Verfasser, **Dr. Strahl, Hamburg, gr. Allee 10,** gegen Einsendung von **Mk. 2,10** oder unter Nachnahme zu beziehen.

Verantwortlich für den lokalen Teil: Franz Quadflieg in Bielefeld, für den übrigen Inhalt: F. Knippschild in Oelde. — Rotationsdruck und Verlag von E. Holterdorf in Bielefeld und Oelde. — Expedition: Bielefeld, Klosterstraße 1.

Stadt-Sparkasse Bielefeld.

Garantieverband Stadtkreis Bielefeld.

Geschäftslokal: Neumarkt 2 — Ecke der Brunnenstraße.

Einlagenzinsfuß: 3 3/4 %.

Kassenstunden:

An den Wochentagen 8½ bis 1 Uhr mittags.
„ „ 3 „ 6 „ nachmitt.
„ „ Sonntagen 11½ „ 12½ „ mittags.

Die Verwaltung der Stadt-Sparkasse.
Toerner.

Reichhaltiges Lager
in humoristischen Vorträgen in Prosa und Poesie.
Couplets
und Gesangs-Vorträge für zwei und mehrere Personen zu allen Gelegenheiten.
Stets Eingang von Neuheiten.
E. Holterdorf,
Buchhandlung,
Bielefeld, Klosterstr. 1.

Globus-Putzextract
ist die
Krone aller Putzmittel,
erzeugt schönsten Glanz,
greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade!
Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist
Globus-Putzextract
unübertroffen!
in seinen vorzüglichen Eigenschaften!
Goldene Medaille Paris 1900.


Rohmaterial aus eigenen Bergwerken.
Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig.

Wohlfahrts-Lotterie
zu Zwecken der
Deutschen Schutzgebiete.
Ziehung: 29. Nov. bis 4. Dez. 1901.
16870 Geldgew. ohne Abzug,
darunter Haupttreffer
à 100000, 50000, 25000, 15000, 2 à 10000, 4 à 5000, 10 à 1000 Mk. etc.
Los 3 Mk. 30 Pfg., Ziehungsliste und Porto 30 Pfg. extra.
E. Holterdorf, Buchhandlung,
Bielefeld und Oelde.

Theater-Dekorationen, von langjährig geschulten Theater-Malern künstlerisch ausgeführt.
Vollständige Bühnen-Einrichtungen
neuester Konstruktion, sowohl für grosse Bühnen wie für kleinere Theater.
Kosten-Anschläge und Zeichnungen gratis.
Auf Wunsch persönliche fachmännische Besprechung.
Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rhein.

Fertige Schnitte
Prämiirt.
Billige Preise.


Neueste Façons
Tunika-, Falten-, Glatte Röcke, Schneider-Taillen
Blousen-Taillen
Hemdblousen
Morgenkleider
Sportskleider
Mädchen-, Knaben-Anzüge
Jackets
Capes
Mäntel
etc.
Bequemste Hilfe beim Schneidern!
Man bestelle das neueste reichhaltige Modenalbum und Schnittmusterbuch für 50 Pf. — Prospekte über Modezeitungen, Zuschneidewerke etc. gratis.
Int. Schnittmanufact., Dresden-N. 8.



Die **Preuß. Jagdgesetze.**
Zum praktischen Gebrauch für Juristen, Jäger, Forst- und Jagdbeamte **mit Kommentar in Anmerkungen** herausgegeben von Dr. jur. **Kohli.** Preis 2,40 Mk., mit Porto 2,60 Mk. Vorrätig bei
E. Holterdorf, Buchhandl., Bielefeld und Oelde.

Eine gebrauchte
Hobelbank
zu kaufen gesucht.
Näheres in der Exped.

Ein erfahrenes kath.
Mädchen
für Küche und Hausarbeit auf sofort nach **Lippstadt** gesucht.
Offerten unter **E. B. 12** befördert die Exped. d. Bl.

Ein Fuhr- und Ackerknecht,
sowie ein
zweiter jüngerer Knecht
zum 1. April n. J. gesucht.
Heinr. Timmerherm,
Ostenfelde.

Arbeiterfamilien
mit und ohne Scharwerker werden in Schreibershöfchen bei Bartenstein-Ostpreussen gesucht.

Zum 1. April n. J. ein junger
Knecht
im Alter von 16—18 Jahren gesucht.
Aug. Bunne, Sünninghausen.

Viehmarkt.
Zu verkaufen:
2 junge, schöne Wolfspitze (6 Monate und einer 1 Jahr alt) bei
Stef. Koch, Liesborn.

Handels-Nachrichten.

Bericht über thatsächlich erzielte Getreidepreise in der Provinz Westfalen.

Preis in Mark pro Doppelcentner oder 200 Pfund.

Dienstag, den 22. Oktober 1901.

Kreis Ahaus Roggen 13,50, Borken Weizen 15,80, Roggen 13,60 Wiedenbrück Weizen 15,90, Roggen 13,60, Soest Weizen 15,75, Roggen 13,75, Büren Weizen 16,00, Roggen 14,00, Minden Weizen 16,00, Roggen 13,75 Mk.

Börsen-Notierungen nach privaten Ermittelungen.

Münster. Weizen 16,00 inl., 17,65 ausl., Roggen 13,75 inl. 16,00 ausl., Gerste 14,75 inl., 17,00 ausl., Hafer 14,75 inl., 16,15 ausl.

Paderborn. (Amtl.) Weizen 16,00, Korn 13,00, Roggen 14,10 Hafer 14,00.

Osnabrück. (Amtl. ermitt.) Weizen 15,70, Roggen 13,70, Gerste 14,20, Hafer 14,20.

Dortmund. (Börse.) Weizen 17,00 inl., 17,50 ausl., Roggen 14,00 inl., 14,70 ausl., Gerste 12,30 inl., Hafer 14,75 ausl.

Essen (Börse.) Weizen 16,00 inl., 17,75 ausl., Roggen 13,75 inl., 15,00 ausl., Gerste 13,00 inl., Hafer 15,25 ausl.

Berlin, 22. Oktbr. 1901. Berlin, Weizen 160,00, Roggen 138,00, Mannheim, Weizen 165,50, Roggen 141,00.

Münster, 20. Okt. Amtl. festgestellte Marktpreise. Die Marktpreise verstehen sich pro 100 resp. 1 Kilogr.: Weizen (inländ.) Mk. 15,50 bis 16,25, Weizen (ausländ.) 16,50—18,00, Roggen (inländ.) 13,06 bis 13,90, Roggen (ausländ.) 14,50—16,50, Gerste (inländ.) 12,75 bis 15,50 M., Gerste (ausländ.) 12,75—19,00, Hafer (inländ.) 14,00 bis 15,00, Hafer (ausländ.) 15,00—16,75, Erbsen 21,00—25,00, Bohnen 22,00—26,00 Linsen 36,00—50,00, Kartoffeln 4,00—7,00, Richtstroh 2,75—4,50, Krummstroh 2,25—2,75, Heu 7,00—9,00, Rindfleisch 1,20 bis 1,40, Schweinefleisch 1,30—1,50, Kalbfleisch 1,10—1,40, Hammelfleisch 1,20—1,30, Speck (geräuchert) 1,40—1,60, Eßbutter 2,10 bis 2,50, Eier (60 Stück) 3,60—4,50.

Dortmund, 21. Oktober. Städtischer Viehhof. Zum heutigen Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben 944 Stück Großvieh, 1341 Schweine, 292 Kälber, 256 Schafe. Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 63—65 Mk., b) junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 59—62 Mk., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 55—58 Mk., d) gering genährte jeden Alters 50—54 Mark. Bullen: a) vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 60 Mk., b) vollfleischige jüngere Bullen 55 bis 58 Mk., c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 50 bis 54 Mk., d) gering genährte 45—49 Mark. Rinder und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Rinder höchsten Schlachtwertes 61—62 Mk., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 57—60 Mk., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Rinder 52—56 Mk., d) mäßig genährte Kühe und Rinder 48—51 Mk. Kälber (pr. 100 Pfd. Lebendgewicht): a) feinste Mast- (Voll-Mast) und beste Saugkälber 44—46 Mk., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 41—43 Mk., c) geringe Saugkälber und ältere gering genährte (Fresser) 38—40 Mark. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 60—62 Mark, b) ältere Masthammel 57—59 Mk., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 54—56 Mk. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 61—63 Mk., b) fleischige 56—60 Mk., c) Sauen und Eber 55—57 Mark. Unverkauft blieben 71 Stück Großvieh und 35 Schweine.

Essen, 22. Okt. Viehmarkt. Auftrieb: 31 Ochsen, 876 Kühe und Kalben, 252 Bullen, 2362 Schweine, 201 Schafe, 751 Kälber. Preise für 50 Kil. Schlachtgewicht: Ochsen: 1. Vollfleischige, ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 64—65 Mk. 2. Junge, fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete Ochsen 60—63 Mk. 3. Mäßig genährte junge 00—00 Mk., ältere Ochsen 00—00 Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters 00—00 Mk. Kalben und Kühe: 1. Vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 63—64 Mk. 2. Vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 60—62 Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 54—58 Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben 48—52 Mk. Bullen: 1. Vollfleischige, ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 60—00 Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen 56—58 Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 51—55 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen 47—50 Mk. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 62—00 Mk. 2. Aeltere Masthammel 58—60 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 54—57 Mk. Preise für 50 Kg. Lebendgewicht. Kälber: 1. Doppellender 60—00 Mk. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 44—46 Mk. 2. Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 39—42 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 35—38 Mk. Schweine mit 20 pCt. Tara: 1. Vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 62—00 Mk. 2. Fleischige Schweine 58—60 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine, sowie Sauen und Eber 54—57 Mk. Tendenz: langsam. Der Markt wird voraussichtlich nicht geräumt.

Berliner Börse vom 22. Oktober.

(Nach amtlichen Notierungen.)

Preußische und Deutsche Fonds.	Zf.		Industrie-Aktien.	Zf.	
Deutsche Schatzanweis.	4	102,00b	Georg Mar. Bergwk.	4	92,60bG
dto. Reichsanleihe cv.	3½	100,40bG	dto. 5 pCt. St.-Prior.	5	114,25bG
dto. dto.	3½	100,40bG	Guano-Werke	5	79,25bG
dto. dto.	3	89,40b	Hagener Gußst. c. v.	0	52,25b
Preuß. kons. St.-Anl. cv.	3½	100,25bG	Hark. Berg St.-P.	7	91,25G
dto. dto.	3½	100,30bG	Harpen Bergb.	12	154,70b
dto. dto.	3	89,75G	Hasper Eisenw.	0	116,50bG
Westf. Prov. Anl. II.	3	—,—	Hengsteud. Misch.	0	50,25b
dto. dto. II. III.	3½	98,00G	Hibernia	15	153,60bG
dto. dto. III.	4	102,80b	Hörder Bergw. St.-Pr.	0	—,—
Westfäl. landsch. Pfandbr.	4	102,30G	„ St.-Pr. L. A.	10	98,60bG
dto. dto.	3½	98,50G	Hösch Stahlw.	10	140,25b
dto. dto.	3	85,80G	Hörter Cement	8	57,90bB
Rhein.-Westf. Rentenbriefe	4	103,20G	Hoffmann Stärkef.	12	174,00bG
dto. dto.	3½	98,60G	Ilsenbeck Brauerei	6	64,50bG
Cöln-Md.-Präm. Anl.	3½	130,60G	Königsborn Bergw.	12	135,25G
Banken.			Louise Tiefd.	2	52,00b
Berg-Märk. Bank	8½	146,50bG	„ St.-Pr.	6	93,00b
Dortm. Bankv.	8	105,40bG	Maffener Bergw.	11	106,75b
Essener „	8	110,00G	Mäbmasch. Koch u. Co.	11	124,50G
Essener Kred. Anst.	8½	135,25bB	Nordd. Lloyd	8½	105,25bG
Osnabrücker Bank	7½	126,50bG	Nordstern Steink.	20	198,00bG
Reichsbank	10,96	150,25bG	Phönix Bergw.	4	119,60bG
Westfälische Bank	6	—,—	Ravensb. Spinnerei	10	114,75B
Industrie-Aktien.			Rhein.-Westf. Industr.	60	130,00b
Allg. Elektr. Ges.	15	174,00bG	„ Kalkw.	6	84,50G
Annen Gußstahl	0	—,—	Schalker Gruben	32½	255,00bG
Aplerb. Steink.	6	87,00G	Schuckert Elektr.	0	99,50b
Baroper Walzw.	0	70,60b	Siemens und Halske	10	140,75bG
Berl. Elektr. Werke	10	165,25bG	Stadtberger Hütte	15	130,50b
Bielef. Masch. Dürkopp	16	170,00B	Trebertrocknung-Cassel	fr.	1,70b
Bochumer Gußstahl	13½	160,50b	Vogt u. Wolf Gütersl.	14	172,00G
Caroline	14	153,00G	Vorwärts, Bielef. Spinn.	2	79,25G
Consolidat. Bergw.	30	278,00b	Warsteiner Gruben	0	41,75b
Dannenbaum	fre.	20,10b	Westf. Draht-Industr.	10	132,90b
Deutsche Gasgesellsch. A.-G.	33	314,00bG	Westfalia Cement	20	111,80bG
Dortm. Union C	0	40,00o	Wicking Cement	7	—,—
dto. Union-Brauerei	18	284,00G	Witten. Gußst.	12	149,75bG
Gelsenk. Bergw.	13	157,60bG	**Bahn-Aktien.**		
			Dortm. Gr.-E. St.-A. Pr.	8¼	—,—
			junge „	—	—,—

Zinsfuß der Reichsbank: Wechsel 6 pCt., Lomb. 6 pCt. Privatdiskont 3 pCt.

S. L. Moosberg, Lippstadt, Langestr. 42.

Die Neuheiten in Damen-Konfektion

sind eingetroffen.

Wundervolle schwarze **Kragen** in Plüsch, Krimmer, Astrachan und Wolle.
Grossartige Auswahl in schwarzen und farbigen **Jaquettes** und langen **Paletots.**
Golf-Capes, Abendmäntel, Blousen, Costume-Röcke.
Grossartige Auswahl in Rüschen-Boas und Pelz-Boas, Kragen und Muffs.
Kindermäntel und Jäckchen.

Herren-Garderobe

zu unerreicht billigen Preisen.

Knaben-Anzüge vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Joppen-Anzüge, elegant verarbeitet, **9, 13, 15, 20, 29 Mk.**
Rock-Anzüge, chice Façons, **21, 25, 29, 33, 44 Mk.**
Gehrock-Anzüge, kolossale Auwahl, **30, 34, 39, 41, 48 Mk.**
Winter-Ueberzieher, in hochfeiner Ausführung, **11, 14, 18, 23, 32 Mk.**
Jagdjoppen, Lodenjoppen, einzelne Hosen in allen Grössen sehr billig, gute dauerhafte Qualitäten.

Burschen-Anzüge in allen Grössen und Preislagen.

Einer sag's dem andern, wie staunend billig

die Preise im **Total-Ausverkauf** der

Firma Anton Zecker, Wiedenbrück,

sind für Ueberzieher, Kragenmäntel, Kaisermäntel, Joppen, Hosen, Westen, Regenschirme, Damen-Kragen, Damen-Jackets, Pelzwaren, Tischdecken, Bettdecken, Bettspreiten, Betttücher, Ueberzieherstoffe, Mäntelstoffe, Buxkins, Kleiderstoffe, Hemden, Arbeits-Jacken, Arbeitskittel, Bettwaren, fertige Betten, Jagdwesten, Unterjacken, Unterhosen, Bettfedern, Daunen, Betttuchleinen, Hemdeleinen, Hemdentuch, Hemdenbieber, Filzpantoffeln, fertige Nachtjacken, Schürzenstoffe usw. usw.

Kein Kunde wird unbefriedigt mein Geschäft verlassen.

„Im Häusermeere



Überall käuflich!

der Grossstadt giebt's nirgends mehr eine Bleiche. Wie bekomme ich da meine Wäsche weiss?" —
„Wenn Sie mit **Dr. Thompson's Seifenpulver,** Marke Schwan waschen, das ohne Bleiche blendende Wäsche giebt.

Soeben ist das neue Buch erschienen!

Wie heile ich mein krankes Bein selbst?



Anleitung zur sichern Heilung aller, selbst ältester **Beinschäden,** Krampfadern, Geschwüren, Flechten, geschwollenen Beinen usw.
Für Jedermann leicht verständlich zusammengestellt, mit genauer Bezeichnung der Heilmethode von

Dr. med. Ernst Strahl,
Spezialarzt für Beinkranke.

Das Buch ist durch jede Buchhandlung oder sonst **direkt vom Verfasser** Dr. Strahl, Hamburg, Gr. Allee No. 10 gegen **Einsendung von Mk. 2,10** oder **unter Nachnahme** zu beziehen.



In großer Auswahl und zu allerbilligsten Preisen empfehle **Uhren, Uhrketten, Gold- und Silberwaren.**

Joseph Röhrs, Uhrmacher & Goldarbeiter
Freckenhorst.

Fritz Tiekötter, Bielefeld
Möbelfabrik & Dekorationsgeschäft.

Lieferung kompleter Aussteuern
in jeder gewünschten Ausführung und jeder Preislage.

Möbel von den einfachsten bis zu den hochelegantesten in wirklich reicher Auswahl.

--- Besichtigung der Musterzimmer und Läger ---
ohne Verbindlichkeit jederzeit gern gestattet.
Offerten kostenlos.

Hauptgeschäft mit Personen-Aufzug **Niedernstr. 45.**
durch 6 Etagen

Eine Partie schöner
Kanarienhähne
hat abzugeben
Jos. Krogmeier, Delde.

Suche auf sofort ein ordentliches
Mädchen
für Hausarbeit, das auch Liebe zu Kindern hat. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Zu Freitag empfehle frische
Schellfische.
B. Mormann, Delde.

Anzeigen! — Anzeigen!
finden durch das
Haller Kreisblatt
welches in manchen Orten des über 30000 Einwohner zählenden Kreises Halle in Westfalen fast Haus für Haus gelesen wird, vorteilhafte und
billige Verbreitung.

Bei unserem Gaswerk Rheda-Wiedenbrück sind größere Posten

Theer u. Koks

abzugeben.

Deutsche Wasserwerke Aktien-Gesellschaft.

Zum 1. April 1902 suche ich gegen guten Lohn ein tüchtiges, erfahrenes

Dienstmädchen

für Küche und Haushalt. Dasselbe muß die bürgerliche Küche **verstehen** und im Hauswesen **bewandert sein.**

Frau Carl Holtermann,
Ahlen (Westf.).

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt bei betr. Meißner Dombau-Lotterie, der bekannten Lotterie-Kollekte von Fr. Wiegleb in Lübeck, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen, da die Ziehung dieser beliebten Lotterie schon am 26. Oktober 1901 beginnt, so ist schleunige Bestellung zu empfehlen.

Beiblatt zur „Bielefelder Volkszeitung", „Beckumer Volkszeitung", „Glocke" und „Wiedenbrücker Zeitung".

Nr. 246. — 1901. Mittwoch, 23. Oktober.

Aus dem Regbz. Minden.

Bielefeld, 22. Okt. Militaria. Personalveränderungen im Beurlaubtenstande. Befördert: Schleppinghoff, Vizefeldw. im Landw.-Bezirk Münster, zum Lt. der Ref. des 3. Garde-Regts. zu Fuß, Coenen, Vizefeldw. im Landw.-Bezirk Paderborn, zum Lt. der Ref. des Garde-Gren.-Regts. Nr. 5, Lt. Scheibner der Landw.-Inf. 2. Aufgebots (Paderborn) zum Oberlt.; die Vizefeldwebel: Ellering, Ketteler, Meyer, Schultz, Stahl im Landw.-Bezirk Münster, zu Lts. der Ref. des Inf.-Regts. Herwarth von Bittenfeld (1. Westfäl.) Nr. 13, Berthold in demselben Landw.-Bez., zum Lt. der Ref. des Inf.-Regts. Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfäl.) Nr. 15, Bisping in demselben Landwehr-Bezirk zum Leutnant der Ref. des Niederrhein. Füs.-Regiments. Nr. 39., Schnevoigt im Landwehr-Bezirk Münster, zu Lts. der Ref. des Inf.-Regts. Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55, Lohmann in demselben Landw.-Bez., zum Lt. der Ref. des 7. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 69, Sudendorf in dems. Landw.-Bez., zum Lt. der Ref. des Inf.-Regts. Herzog Friedrich Wilhelm v. Braunschweig (Ostfries.) Nr. 78, Grotefend in dems. Ldw.-Bez. zum Lt. der Ref. des Großhzgl. Mecklenb. Gren.-Rgts. Nr. 89, Menne im Landw.-Bezirk Münster zum Lt. der Ref. des Inf.-Regts. Nr. 138, Schlüter im Landw.-Bezirk Paderborn zum Lt. der Ref. des Inf.-Regts. Nr. 158, Brennecke im Landw.-Bezirk Münster zum Lt. der Ref. des 5. Hannov. Inf.-Regts. Nr. 165, Schem im Landw.-Bezirk Coesfeld zum Lt. der Ref. des Inf.-Regts. Nr. 171; der Vizewachtmeister Overweg im Lanw.-Bezirk Münster zum Lt. der Ref. des Hus.-Regts. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn (Schleswig-Holstein) Nr. 16. Abschiedsbewilligungen. Daltrop, Hauptm. der Landwehr-Feldart. 2. Aufgebots (Coesfeld). Zu Stabsärzten befördert: die Oberärzte der Landw. 1. Aufgebots: Dr. Samson (Coesfeld), Dr. Drießen (Coesfeld), Dr. Horstmann (Bernhard) (Bielefeld). Zum Oberarzt befördert: Assistenzarzt der Ref. Dr. Parnemann (Koesfeld).

Aus dem Regbz. Münster.

Heek, 20. Okt. Während in den Nachbarorten allgemein in den Fabriken über Mangel an Arbeit geklagt wird, so daß teilweise Arbeiter entlassen werden mußten, ist über die hiesige Seidenindustrie erfreulicher Weise das Gegenteil zu berichten. Schon seit nahezu 20 Jahren beschäftigt die Firma Schniewind in Elberfeld viele Einwohner Heeks mit Seidenweberei, teils in der Fabrik, teils im Hause der Arbeiter selbst. Gerade die Hausindustrie ist hier bei den Arbeitern sehr beliebt, sie ermöglicht es nicht nur dem Manne, sondern auch der Frau, ihren Lebensunterhalt zu finden. In vielen Familien sind Mann und Frau mit Seideweben beschäftigt. Wenn es auch Aufgabe des Mannes ist, für den Unterhalt der Familie zu sorgen, so ist es doch für viele Frauen eine Freude, ihrem Manne hierbei zu helfen. Fast alle Seidenweber haben ihr eigenes Heim. Dank den Bemühungen des hiesigen Bauvereins sind auch viele jüngere Arbeiter Hauseigentümer geworden. Die durchweg neuen Häuser machen auf den Fremden einen guten Eindruck. Da auch fast alle Weber nebenbei Ackerwirtschaft treiben und für den eigenen Gebrauch die Früchte selbst ernten, so ist allmählich bei der hiesigen Arbeiterbevölkerung ein gewisser Wohlstand eingetreten. Hoffen wir, daß es so bleibt. Zu dieser Hoffnung berechtigt uns die erfreuliche Nachricht, daß die Arbeiter trotz der flauen Geschäftszeit nicht nur voll beschäftigt werden, sondern daß die genannte Firma in nächster Zeit zu den 210 Webstühlen noch ca. 50 Webstühle aufzustellen gedenkt. Hier bietet sich nun für Fremde Gelegenheit, lohnende und dauernde Arbeit zu finden. Da im nächsten Jahre Heek durch die Nordbahn dem Weltverkehr erschlossen wird, so steht zu erwarten, daß fleißige Handwerker hier gute Beschäftigung finden werden. Das Dorf zählt zur Zeit über 900 Seelen.

Aus Westfalen und Nachbarländern.

Soest, 21. Okt. Der Bund der Landwirte scheint wieder eine Agitation im großen einleiten zu wollen. Auf einem Plakat giebt der Vorstand des Bundes für Westfalen bekannt, daß im Kreise Soest „auf vielseitigen Wunsch" in den Tagen vom 26. Oktober bis 1. November d. J. nicht weniger wie 11 Versammlungen stattfinden, davon 3 im Amte Oestinghausen. — Im Kreise Wiedenbrück finden fast in jeder Bauerschaft Versammlungen des Bundes statt.

Arnsberg, 21. Oktbr. Ein Rundschreiben an seine Beamten hat der Regierungspräsident Dr. Renvers soeben erlassen. Der Erlaß, der zwei Abteilungen enthält, eine für die Beamten des Kollegiums, die andere kürzere für die mittlern untern Beamten, ist in seinem vollständigen Wortlaut sämtlichen Beamten vom Oberregierungsrat bis zum jüngsten Regierungsboten zur strengsten Nachachtung zugegangen. Der Erlaß enthält ganz spezielle, praktische Vorschriften, die auf der jetzt fast halbjährigen Erfahrung des außergewöhnlich scharf arbeitenden Präsidenten beruhen. Zweck des Erlasses ist die Abstellung von alt eingenisteten Mißständen, Verschleppung in den Geschäften, Selbstbeurlaubung von der Arbeitszeit u. s. w., namentlich unter den höheren Beamten. Der Präsident wünscht promptes Antreten auch der höheren Beamten zur Arbeit auf den Bureaus. Vor allem verlangt er die schärfste Kontrolle durch die Abteilungschefs, ob alle eingegangenen Sachen erledigt sind, Restlisten mit Erledigungsvermerk, die der Uebersicht wegen hintereinander einzuheften sind, sind dem Präsidenten durch die Oberregierungsräte, die den einzelnen Abteilungen vorstehen, persönlich in vierzehntägigen Zwischenräumen regelmäßig vorzulegen. Seine eigene Arbeitszeit hat der Präsident von der Stunde der Uebernahme der Geschäfte ab streng festgelegt und peinlichst innegehalten und zwar von spätestens 8½—1 Uhr und punkt 3—6 Uhr, oft arbeitet er bis in späte Abendstunden. Der Sinn des ganzen Erlasses ist den Beamten einzuschärfen, daß sie in allererster Linie des Staates und des Publikums wegen da sind, das in früheren Zeiten oft genug auf die Herrschaften warten mußte. Mit dem Streben, daß alle Geschäfte bis zum kleinsten von den vorhandenen Beamten auf dem kürzesten Wege erledigt werden, soll zweifellos zugleich die Probe darauf gemacht werden, wieweit ein Neu- oder Erweiterungsbau des Regierungsgebäudes notwendig erscheint. (Rhein.-Westf. Ztg.)

Köln, 21. Okt. Vor dem Kölner Kriegsgericht wurde gegen den Festungsgefangenen Streng verhandelt, der am 4 April im Festungsgefängnisse zu Müngersdorf dem Festungsgefangenen Guth mittels einer Schere derart schwere Stichwunden beibrachte, daß er alsbald starb. Dann lief Streng auf seine Stube, stieß sich die Schere in die Brust und versuchte später, mittels einer zerbrochenen Flasche sich den Leib aufzuschlitzen. Schwer verwundet wurde er dem Lazaret übergeben, wo er wieder genas und nun auf sein ausdrückliches Verlangen unter Anklage wegen Tötung gestellt wurde. Nach Angabe des Angeklagten hatten Streng und Guth beschlossen, wegen der überaus harten Gefängnisarbeit gemeinsam in den Tod zu gehen. Streng sei durch das Los bestimmt worden, den Mord und Selbstmord auszuführen. Nach dreitägiger Verhandlung kam das Gericht zu einem freisprechenden Erkenntnis, weil es annahm, Streng sei im Augenblick der That unzurechnungsfähig gewesen.

Vermischtes.

— **Ueber die in vor. Nr. d. Bl. gemeldete Tragödie in Danzig** wird folgendes Nähere berichtet: Es handelt sich um den Oberfeuerwerksmannsmaat Griebe aus Wilhelmshaven, seine Braut, die 24jährige Ella Loleytis aus Neu-Münsterberg an der Weichsel, und deren Stiefmutter, eine geschiedene Frau Harder, verwitwete Frau Loleytis. Die Leichen lagen neben dem Grabe des verstorbenen Ehemanns Loleytis mit Schüssen in die Schläfe, die sofort tötlich gewesen sein müssen. Wie der Leichenfund ergab, erschoß Griebe in voller Deckoffiziersuniform zunächst beide rechts und links vom Grabe stehenden Frauen, dann sich am Fußende des Grabes. Aus den hinterlassenen Briefen geht hervor, daß mißliche Familien- und Vermögensverhältnisse die drei gemeinsam in den Tod getrieben haben. Vor 2 Jahren erschoß sich auf demselben Kirchhof Griebes Vater.

— **Ein sechzehnjähriger Mörder.** Vor einigen Tagen wurde in Hausdorf bei Neurode die Handelsfrau Pfeifer in ihrem Garten mit aufgeschlitztem Leibe als Leiche aufgefunden. Der Mörder wurde am Montag in der Person des sechzehnjährigen Schuhmacher-Lehrlings Halfter ermittelt und verhaftet. Halfter, der seinem Opfer gegen vierzig Messerstiche beigebracht hatte, hat bereits ein Geständnis abgelegt, dem zufolge das Motiv seiner gräßlichen That Raub gewesen ist.

— **Korsisches Wahlidyll.** Bei den am Sonntag stattgehabten Wahlen zum Munizipalrat in Linguizzetta kam es zu Ausschreitungen. Ein Wähler erhielt einen Pistolenschuß und vier Dolchstiche. Zwei Mitglieder des Bureaus wurden getötet; noch sechs Personen wurden verwundet und zwar die Mehrzahl tötlich.

Litterarisches.

Mit einem prächtigen Hefte setzt der 28. Jahrgang des „**Deutschen Hausschatz**" ein, und zwar gilt dies Lob nicht nur von dem Text, sondern ganz besonders auch von der illustrativen Ausstattung. Alles in allem genommen stehen wir nicht an, dem „Deutschen Hausschatz" die Anerkennung zu zollen, daß er auch in seinem 28. Jahrgang das eifrigste Bemühen bekundet, im Kampfe gegen die akatholischen Familienzeitschriften seinen ganzen Mann zu stellen. Daß es aber auch Pflicht der deutschen Katholiken ist, dieses Bestreben nicht bloß mit Worten anzuerkennen, sondern auch praktisch zu unterstützen, dies nachdrücklichst zu betonen, wollen wir hier nicht unterlassen!

Der Wilddieb ertappt!

Ein junges, kluges Jägerlein
Im Jagdrevier macht flinke Bein;
Er eilt durch Wies', durch Wald und Feld,
Die Büchse knallt, der Jagdhund bellt.
Gegen jedermann ist er bescheiden,
Nur mag er nicht den Wilddieb leiden.
Damit er schnell ihn fangen kann,
Spannt flink er seinen Wagen an,
Kutschiert durch Wiese, Feld und Wald,
„Den Dieb hab' ich beim Schnippchen bald!"
Ein braves, schwaches Schneiderlein,
Vom vielen Sitzen steife Bein,
Geht auf eine kurze Zeit
In's Feld, jedoch von Haus nicht weit;
Denn frische Luft u. Sonnenschein
Liebt Jäger, doch auch Schneiderlein.
Am Morden hat er wenig Lust,
Die Nadel sitzt noch an der Brust;
Von Waffen frei ist auch die Hand,
Die Elle hängt noch an der Wand.
Da plötzlich knallt's, durch Luft es dringt,
Mein Weidmann aus dem Wagen springt
Und läuft so schnell er laufen kann
Zum ahnungslosen Ellenmann.
„Du hast geschossen, ich kann's beeiden,
Schwer mußt nun in der Hölle leiden.
Aber auch schon auf der Erde
Erheben werde ich Beschwerde;
Auf viele Jahr' bei Wasser und Brot
Wirst leiden müssen Du große Not!"
Gelassen steckt das Schneiderlein
Die Grobheit in die Tasche ein
Und geht dann fort in Freud' und Lust,
Seiner Unschuld nur zu gut bewußt.
Jedoch auf jedem Fuß und Tritt,
Folgt Flintenmann ihm Schritt für Schritt.
Und wie er kommt in's Zimmer fein,
Schaut Jäger schon durch's Fensterlein;
Paßt auf, ob aus des Schneiders Rock
Entspringen möcht ein feister Bock.
„Nun sagt mir doch Gesellen bloß,
Wie werd' ich den Verfolger los?"
Die lassen's sich nicht zweimal sagen:
„Den Bienenstock herbeigetragen!"
Das Völkchen regt sich, fliegt aus,
Voll Zorn zieht es die Stirne kraus;
Königin spricht: „Schwerebrett!
Einen Sturmangriff mit Bajonett!"
Wie sticht's da den Jäger auf Nase und Ohr!
Er muß entlaufen, der arme Thor.
Merks Weidmann Dir auf Deiner Tour:
Blinder Eifer schadet nur!

So geschehen am 18. Oktober 1901 im Nachbardörfchen L . . . .

Göricke's
Westfalen-Räder
und Nähmaschinen
Fabrikate höchster technischer Vollendung.
Allein-Vertretung für Oelde und Umgegend:
Aug. Nahrmann, Oelde.
Grosses Lager in Acetylen-Laternen
Reparaturen jeder Art werden prompt und billig erledigt.

Gusseiserne
Grabmonumente,
Grabkreuze,
Grabeinfassungen
empfiehlt
Wilh. Becker,
Eisengiesserei, Oelde.

Amerikaner-, Original Irische-, Füll-Regulier-, Koch- und Kachel-
Oefen
in jeder Ausführung empfiehlt billigst
Conr. Friedrichs jr.
Lippstadt.

Fleischwaren.
Für Dortmund und Umgegend wird die Vertretung einer leistungsfähigen Fleischwarenfabrik von einem Dortmunder Agenturgeschäft gesucht. Offerten unter A. L. 34 befördert die Exped. d. Ztg.

Speisekarpfen
sind zu haben bei
G. Gresshoff, Oelde.

Geld! Wer Darlehen od. Hypothek sucht, schreibe an H. Bittner & Co., Hannover Heiligerstr. 225.

Von einfach emaillierten
Herden
bis zu den feinsten
Majolika-Herden
hält stets großes Lager zu billigsten Preisen
Conr. Friedrichs jr.
Lippstadt.

Die billigste Bezugsquelle!
in Fahrrad- und Inbehörteilen,
wie: Luftschläuche, Laufdecken, Luftpumpen, Lagertassen, Lenkstangen, Achsen, Acetylen-Lampen Acetylenbrenner, Kugeln, Conusse, Glocken, Griffe, Gummilösung, Gamaschen, Hosenhaltern, Muttern, Oelkännchen, Schmieröl, Sättel, Speichen, Ventilteile ꝛc.
Brennabor Räder

Reparaturen
zu den billigsten Preisen.
Alte Räder werden in Zahlung genommen.
Bernard Hagedorn,
Beckum,
Nordstr. 43 und am Nordwall.

Man verlange
Scherer's
Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen b/Darmstadt

Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Fl. Mk. 2.—. bis Mk. 5.—.
Cognac zuckerfrei Mk. 3.—.
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.
Mosel-Cognac Ltrfl. Mk. 2, 2.50, 3.
Alleinige Verkaufsstellen:
Rheda: Carl Homburg.
Wiedenbrück: C. Tecklenborg.
Lippstadt: Julius Straub.
Beckum: B. Illigens.

Amerikan. Geflügelzucht
Zuchthähne!!!
Zur Blutauffrischung gebe noch ab weisse Wyandottes, gespb. Plymouth Rocks. Gute Tiere schon von 2,50 Mk. à Stück.
W. Topp, Drensteinfurt.

Drogen, Verbandstoffe
empfiehlt
Jul. Porr, Neubeckum.
NB. Fabriken erhalten Fabrikpreis.

Von jetzt an empfehle jeden Freitag
frische Schellfische.
Oelde. Franz Wiegard.

Viehmarkt.
Zu verkaufen:
14 sechs Wochen alte Ferkel bei Bern. Altemöller, Vellern.
20 Stück gute 6 Wochen alte Ferkel, echt Minden-Ravensberger Rasse, bei Heinrich Schulze Hüttinghausen, Clarholz.
Ein Mutterkalb, vorzüglicher Abstammung, auf Haus Geist bei Oelde.
2 Bernhardinerhunde, 1 grauer, 1 roter und 1 schwarzer Pudel bei Langerak, Cunigerloh.

Bevorzugt wird von allen Kennern der seit 1880 bewährte Holländ. Rauchtabak bei B. Becker in Soesten a.-H. 10 Pfd. lose i. B. fco. 8 M.

Rauchfleisch
vom allerbesten Ochsenfleisch, Stücke von 4—12 Pfd., Pfd. 85 Pfg., mild gesalzen, ohne Fett und Knochen. Verpackung frei.
B. Hagedorn,
Münster i. W.

Ein junges, kathol.
Mädchen
für Küche, Haushalt ꝛc. p. 1. April gegen angemessenen Lohn u. famil. Behandlung gesucht. Gute Gelegenheit zur Erlernung der bürgerlichen Küche.
Wiedenbrück, Kirchplatz 76.

Zum 1. April 1902 ein zuverlässiges
Mädchen
gesucht. Auskunft in der Exped.

Bekanntmachung.

Zur Neuwahl der Abgeordneten und Stellvertreter der für den Kreis Beckum bestehenden Gewerbesteuerausschüsse der Klassen III und IV für die 3 Jahre 1902/1904 ist Termin und zwar für Klasse III auf **Sonnabend, den 9. November d. J.**, vormittags 1/2 10 Uhr, für Klasse IV auf **Montag, den 11. November**, vormittags 1/2 10 Uhr, im Kreishause hierselbst anberaumt, wozu die Mitglieder der betreffenden Steuer-Gesellschaft hierdurch eingeladen werden.

Für den Steuerausschuß der Gewerbesteuerklasse III sind 5 Abgeordnete und 5 Stellvertreter, für den der Klasse IV 7 Abgeordnete und 7 Stellvertreter zu wählen.

Wählbar sind nur solche männliche Mitglieder der betreffenden Klasse, welche das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet haben und sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Von mehreren Inhabern eines Geschäfts ist nur einer wählbar und zur Ausübung der Wahlbefugnis zu verstatten. Aktien- und andere Gesellschaften üben die Wahlbefugnis durch einen von dem geschäftsführenden Vorstande zu bezeichnenden Beauftragten aus, wählbar ist von den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes nur Eins. Minderjährige und Frauen können die Wahlbefugnis durch Bevollmächtigte ausüben, wählbar sind letztere nicht.

Wahlberechtigt sind sämtliche zur Zeit der Wahl zur Gewerbesteuer veranlagten Gewerbetreibenden des Veranlagungsbezirks in der betreffenden Gewerbesteuerklasse. Wird die Wahl der Abgeordneten und Stellvertreter seitens einer Steuergesellschaft verweigert oder nicht ordnungsmäßig bewirkt oder verweigern die Gewählten die ordnungsmäßige Mitwirkung, so gehen die dem Steuerausschusse zustehenden Befugnisse für das künftige Steuerjahr auf den unterzeichneten Vorsitzenden über.

Beckum, den 12. Oktober 1901.

Der Vorsitzende
des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklassen III u. IV.
Dr. Bahlmann.

Bekanntmachung.

Die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Gemeinde-Verordneten finden am **Donnerstag, den 28. November d. Js., 9 Uhr vormittags**, im Saale der **Wwe. B. Uhrmeister** hier statt.

Es scheiden mit Ablauf dieses Jahres aus:

aus der I. Abteilung:
Brennereibesitzer **Anton Schwarze,**
Kupferschmied **Heinrich Schürhoff;**

aus der II. Abteilung:
Brennereibesitzer **Franz Wilhelm Pott;**

aus der III. Abteilung:
Rechtsanwalt **Franz Westhoff.**

Die Wahlen werden von denselben Abteilungen vorgenommen, von denen die Ausscheidenden gewählt waren. Es hat mithin in diesem Jahre die I. Abteilung 2, die II. Abteilung 1, die III. Abteilung 1 Gemeinde-Verordneten zu wählen.

Das Verzeichnis der stimmberechtigten Gemeinde-Eingesessenen ist vom 22. d. Mts. auf 4 Wochen auf dem Amtsbüreau zur Einsicht offen gelegt.

Reklamationen gegen dasselbe, welche bei dem Unterzeichneten anzubringen sind, machen die spätere Wahlhandlung nur dann ungültig, wenn erst nachher eine solche Abänderung des Verzeichnisses verfügt wird, durch welche der Gewählte die absolute Stimmenmehrheit verliert. Zur Teilnahme an der Wahl (Gemeinderecht) sind nur diejenigen Mitglieder der Gemeinde berechtigt, welche

I. preußische Unterthanen und selbständig sind;
II. seit einem Jahre

1. keine Armenunterstützungen aus öffentlichen Mitteln empfangen,
2. die sie betreffenden Gemeinde-Abgaben gezahlt haben, und
3. von ihrem Grundbesitz in der Gemeinde mindestens 6 Mark Prinzipal-Grundsteuer entrichten müßten oder zu mindestens 6 Mark Einkommensteuer bezw. 4 Mark fingierter Einkommensteuer veranlagt sind.

Oelde, den 20. Oktober 1901.

Der Amtmann: Geischer.

Aufruf
zur
Unterstützung d. Kleinenberger Abgebrannten.

Am Nachmittage des 15. August 1901 wurde die Gemeinde Kleinenberg (Kreis Büren in Westf.) von einem großen Brandunglück heimgesucht. In wenigen Stunden lag ein größerer Teil des Ortes — 14 Gebäude — in Asche, und ebensoviele meist arme Familien waren obdachlos. Bei der großen Schnelligkeit, mit der das Feuer um sich griff, konnte von Hausinventar und Kleidungsstücken nur wenig gerettet werden. Da die Abgebrannten meist kleine Ackerbürger und Tagelöhner, dabei fast alle mit Schulden stark belastet sind, ist die Bedrängnis groß, umsomehr, als die in diesem Jahre gut gewonnenen, im Preise hochstehenden Futtermittel und ein großer Teil des bereits eingefahrenen Roggens und Weizens mit verbrannt sind, und teils garnicht, teils nur gering versichert waren. Der herannahende Winter macht die Verluste doppelt empfindlich und steigert die Not!

Es ergeht daher an alle mitleidigen Menschenfreunde die dringende Bitte, mit milden Gaben zur Behinderung der Not den bedürftigen Abgebrannten zu Hülfe zu kommen.

Zur Empfangnahme und zweckmäßigen Verteilung von Gaben sind die Unterzeichneten gerne bereit.

v. Savigny, Landrat in Büren. — **Tempel,** Pfarrer in Kleinenberg.
Albers, Amtmann in Lichtenau. — **Krüper,** Stadtvorsteher in Kleinenberg.

General-Versammlung
des landwirtschaftl. Lokalvereins
Freckenhorst, Everswinkel, Hoetmar,

verbunden mit einer **Ausstellung und Prämiierung** von

Feld- u. Gartenfrüchten
am Mittwoch, den 6. November 1901,
nachmittags 2 Uhr,

im Saale der Frau **Wwe. Huesmann** in Freckenhorst.

Tagesordnung:

1) Eröffnung und Besichtigung der Ausstellung. — Anmeldungen für die Ausstellung wolle man gefälligst bis zum 1. November an den Herrn Rendanten Wolff-Freckenhorst richten.
2) Vortrag des Landwirtschafts-Lehrers Miele über Ersatzfuttermittel für das in diesem Jahre fehlende Rauhfutter.
3) Wahl des Direktoriums und 3 Vorstandsmitglieder.
4) Referat über die Ausstellung und Verteilung der Prämien.

Das Direktorium.
Rövekamp.

205. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 2. Ziehungstag, 21. Oktober 1901. Vormittag.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

68 618 51 90 800 43 985 **1013** 103 329 465 66 559 85 **2191** 274 302 63 648 54 771 **(3000)** 3053 789 934 **4**086 343 71 473 552 779 938 **5**086 307 (500) 52 (500) 603 **(3000)** 6 21 92 770 819 984 **6**041 82 130 (1000) 33 50 274 347 74 92 465 599 **(5000)** 633 88 801 (500) 68 **7**294 388 527 80 659 743 90 98 872 (1000) 966 **8**190 394 719 808 **9**007 113 415 39 600 **(3000)** 48 85 (500)

10175 229 312 24 44 479 561 67 823 927 67 **11**063 161 228 487 570 635 754 92 963 (500) **12**610 73 959 **13**048 240 313 81 403 68 536 52 84 812 936 50 73 **14**070 163 88 260 842 71 843 **15**262 96 99 **(3000)** 715 (500) 50 86 **16**050 229 65 892 548 665 (500) **17**284 99 496 601 710 946 84 **18**154 366 898 (1000) **19**121 (1000) 465 515 55 641 719

20030 104 16 216 395 438 (1000) 656 700 81 58 61 **21**072 212 357 99 682 710 23 (500) 988 **22**062 104 70 417 90 549 600 80 **23**013 269 74 359 (500) 93 572 670 806 94 962 **24**066 91 96 199 676 (1000) 862 997 **25**172 85 300 6 492 828 93 923 87 98 **26**081 148 329 91 413 28 **27**012 307 38 422 51 643 56 741 813 84 **28**025 32 119 75 92 588 670 735 917 **29**091 183 295 308 11 59 437 (500) 545 663 708 56 (1000) 817 64

30391 494 508 90 695 722 37 57 92 822 80 916 **31**326 76 99 **(5000)** 717 **32**043 161 348 98 473 500 71 691 733 **33**043 77 160 257 424 36 **(3000)** 44 (500) 810 87 94 **34**006 269 98 433 59 503 43 641 81 93 871 925 **35**018 19 92 630 58 64 **36**197 201 30 66 67 75 326 40 560 (1000) 683 725 26 882 97 908 **37**088 120 50 74 257 572 794 810 33 **38**008 29 151 (1000) 295 848 604 43 97 766 899 **39**031 138 252 350 59 527 659 746 819 **(5000)**

40008 175 376 470 (500) 579 655 797 829 78 92 94 **(10000)** **41**237 825 **(3000)** 39 446 51 717 (500) 60 812 28 (500) **42**220 67 472 500 771 838 944 **43**050 170 74 310 60 88 625 502 19 690 940 **44**207 (500) 41 388 451 525 64 772 809 951 80 **45**022 160 86 311 (1000) 607 20 49 869 964 **(3000)** **46**070 198 253 304 429 82 92 540 732 **47**184 240 76 83 871 413 613 53 764 821 73 88 929 57 69 **48**001 13 87 134 414 37 80 711 51 (1000) 54 954 **49**069 247 300 91 426 44 57 562 680 780 (500) 95 **50**022 235 92 408 512 58 80 629 69 890 389 **51**238 367 490 942 **52**312 29 97 421 55 574 619 800 18 972 **53**074 87 200 603 68 744 99 **54**207 315 519 49 91 893 **55**813 34 478 519 617 711 66 865 74 960 **56**027 247 315 448 556 746 80 819 99 920 **57**001 21 208 48 324 65 578 903 63 **58**055 198 331 410 (1000) 40 45 593 805 33 46 61 **59**327 51 80 430 587 653 700 (500) 90

60061 91 264 353 **(3000)** 477 736 66 80 844 936 **61**087 146 57 72 234 38 93 376 98 (1000) 492 94 501 3 911 **62**005 249 310 29 65 503 44 (500) 820 988 **63**184 227 324 560 608 743 813 60 **64**730 818 974 **65**041 79 103 387 499 664 942 94 **66**229 47 493 692 (500) 811 (500) 96 961 **67**015 192 245 76 342 468 528 **(3000)** 620 95 806 98 **68**000 63 89 170 401 **(3000)** 605 28 749 59 922 (1000) **69**225 374 401 646 59 794 **70**010 175 98 342 (500) 498 579 700 910 19 **71**007 167 217 42 356 465 512 93 738 934 85 **72**002 298 452 577 624 745 92 817 18 **73**569 608 711 26 984 (500) **74**026 547 687 832 52 913 17 63 **75**050 188 (500) 844 **(3000)** 74 490 98 558 664 71 95 (1000) 785 **76**122 24 94 295 449 726 976 **77**023 238 338 583 94 631 817 902 61 **78**240 454 840 54 70 **79**041 290 322 571 724 32 938

80037 161 301 659 **81**056 216 19 78 304 18 612 43 704 **82**169 212 68 391 445 508 819 909 (500) 13 85 **83**312 469 77 503 43 693 (1000) 722 811 **84**089 151 336 624 32 886 **85**061 68 180 256 398 482 841 **86**071 172 87 (500) 210 80 99 308 418 (500) 509 603 **87**059 275 375 419 533 868 935 38 (500) **88**354 83 513 26 648 716 (500) 50 89 809 94 951 89 **89**040 **(3000)** 138 82 309 (1000) 34 517 624 956

90145 215 496 514 969 **91**108 387 526 642 74 721 77 **92**094 250 (1000) 512 635 44 60 701 815 95 968 **93**036 98 351 (500) 521 927 **94**097 **(3000)** 240 543 **95**065 (500) 314 512 (500) 72 (500) 95 760 83 **96**041 386 420 79 84 614 862 94 948 **97**086 102 40 46 249 72 311 72 89 614 67 777 (1000) 89 800 48 **98**027 896 510 66 683 (500) 87 729 827 90 **99**105 54 242 53 (500) 401 51 523 622 23 24 719 841

100150 57 226 51 406 565 749 52 81 98 985 **101**012 254 529 86 604 67 769 **102**021 32 3[illegible]106 37 78 (500) 575 (500) 741 824 81 82 903 **103**042 97 290 422 86 924 **104**087 257 341 45 83 597 648 56 726 **105**044 186 263 810 489 518 (500) 25 27 607 62 845 938 73 (500) **106**024 (500) 89 516 920 33 34 79 **107**002 137 46 330 581 604 65 851 54 69 **108**114 66 227 79 349 81 85 401 47 558 605 805 71 **109**019 243 852 448 79 741 76 898

110085 56 164 87 391 424 87 (500) 556 **(3000)** 890 **111**112 590 880 (1000) 973 **112**04 60 122 255 332 87 462 95 561 (1000) 619 80 912 **113**122 77 83 85 230 592 735 805 966 **114**042 185 275 76 721 826 918 29 69 **115**212 340 490 696 756 94 916 62 **116**212 47 382 534 51 57 86 672 752 77 855 58 **117**054 102 39 **(3000)** 328 (500) 592 784 **118**098 249 94 309 50 480 97 516 696 913 85 **119**178 312 403 4 500 28 42 604 784 840

120112 32 41 64 333 466 515 39 671 836 81 **121**033 104 472 85 606 61 69 710 66 856 947 **122**133 230 393 408 911 **123**040 48 419 518 859 961 **124**135 240 472 (500) 907 94 **125**153 94 233 540 98 691 768 815 62 933 94 (1000) **126**097 136 234 473 (500) 76 92 519 673 712 810 (500) 954 **127**011 81 85 92 (500) 181 217 442 670 76 (500) 829 **128**136 42 445 (1000) 645 708 948 78 **129**133 78 (1000) 211 95 480 568 614 783 813 27 71

130140 220 323 58 93 506 97 608 (1000) 64 794 817 986 **131**023 115 46 56 243 444 926 76 **132**062 71 178 95 601 714 971 **133**292 363 555 **134**030 186 223 310 485 729 **135**216 734 923 **136**072 122 315 71 531 80 850 59 985 **137**160 85 (500) 205 28 589 940 61 **138**094 238 87 91 459 524 627 72 784 883 (1000) **139**145 54 62 348 90 486 521 (500) 705 861 87 999

140005 85 **(3000)** 127 80 331 422 503 702 97 816 **141**041 47 203 426 41 46 **142**043 60 (500) 178 329 646 744 92 953 76 **143**238 414 25 529 725 40 928 **144**135 210 24 32 411 514 50 81 92 959 **145**036 469 (1000) 523 763 862 93 **,146**206 317 486 521 (500) 31 622 27 794 887 **147**021 249 308 75 (500) 402 88 574 734 44 886 99 961 **148**038 50 196 282 331 71 611 86 867 935 **149**006 55 77 114 52 323 441 (500) 44 536 38 43 701

150206 10 371 423 30 806 68 77 953 98 **151**005 13 33 177 (1000) 347 400 697 777 821 28 50 **152**269 80 426 59 517 92 695 731 870 **153**383 86 446 (500) 66 637 76 712 39 **154**029 73 84 177 200 (1000) 6 70 78 (500) 376 415 (500) 654 90 **155**078 117 225 87 322 504 745 829 36 60 939 **156**262 (1000) 560 651 55 92 719 **157**002 41 54 59 279 345 496 574 857 946 53 **158**091 134 351 90 511 28 36 687 758 810 19 36 **159**157 421 523 94 779 860 87 97 912 98 (500)

160007 257 326 406 50 (500) 516 49 690 783 858 914 **161**052 86 169 288 313 409 639 708 928 30 **162**038 44 **(3000)** 103 87 394 401 93 583 **(3000)** 96 761 820 63 912 29 **163**125 241 (1000) 320 77 488 620 701 **164**004 178 310 40 438 555 616 878 (500) 947 58 86 **165**044 84 148 268 620 769 837 **166**163 297 326 81 540 81 646 775 862 **167**123 226 65 72 317 (500) 530 620 (1000) 742 985 **168**043 150 244 55 351 65 452 53 552 77 761 861 966 87 **169**160 203 (1000) 78 431 548 89 853 **170**079 131 241 510 22 626 752 (500) 892 940 **171**314 35 485 (500) 518 85 615 38 701 878 958 **172**036 125 33 223 303 440 92 606 35 727 80 836 87 **173**064 95 158 203 32 395 405 546 88 **(15000)** 727 (500) 821 **174**215 360 74 460 78 **(3000)** 646 82 751 866 88 **175**464 786 846 91 985 97 **176**055 161 318 59 680 811 976 **177**079 258 508 17 716 840 (1000) 83 **178**074 **(3000)** 146 334 489 668 83 762 880 **(3000)** **179**014 59 (500) 109 (500) 91 275 421 70 633 48 749 918

180310 **(3000)** 20 57 471 (500) 665 728 64 **181**150 82 384 (500) 484 628 86 819 53 **(1000)** 65 **182**016 72 200 525 770 897 944 **183**081 97 107 333 66 (500) 95 715 918 **184**140 67 468 98 (500) 501 763 817 60 (5000) **185**447 650 733 43 811 86 928 **186**011 129 461 506 688 93 705 **(3000)** 62 841 **187**195 98 230 43 54 317 454 65 665 **(3000)** 946 **188**026 31 285 487 681 853 **189**083 130 211 463 98 612 39 938

190181 97 326 71 409 12 91 516 51 81 629 736 **191**090 411 614 73 712 (500) 992 **192**300 89 411 99 (500) 620 95 724 62 881 **193**282 323 31 404 7 91 747 893 960 80 **194**031 44 122 246 73 416 695 788 802 10 31 58 86 **195**160 203 386 521 61 79 93 94 601 8 762 887 973 **196**014 419 97 546 781 875 **197**013 228 32 319 47 59 470 769 83 955 62 **198**219 64 76 515 60 **(5000)** 709 90 818 (500) **199**009 29 (500) 64 554 73 75

200069 146 67 256 496 541 615 801 47 62 **201**006 195 309 50 66 483 700 (500) 91 982 **202**028 72 518 42 764 **203**131 81 201 410 634 80 724 852 72 (1000) 913 **204**188 444 96 561 612 712 53 939 **205**081 106 317 419 50 (1000) 501 44 637 96 825 43 85 **(3000)** 911 **206**045 72 163 210 311 450 547 616 718 (500) 79 98 802 35 81 929 72 **207**039 46 205 654 726 80 827 916 **208**031 276 **(3000)** 374 **209**087 101 65 93 240 406 21 37 60 (1000) 604 16 (1000) 85 904

210017 138 65 276 429 607 **(3000)** 38 731 **(3000)** **211**059 235 57 377 419 76 568 651 88 721 841 932 **212**007 153 248 397 432 43 544 96 647 767 827 978 **213**149 206 329 (500) 78 465 548 735 73 888 **214**016 74 130 72 281 354 60 421 39 68 521 633 709 937 52 **215**010 61 **(15000)** 112 164 211 (1000) 406 83 581 (500) 936 48 57 (500) **216**119 36 485 95 96 697 985 **217**042 220 529 89 90 608 729 991 98 **218**002 (500) 324 51 402 65 92 613 714 21 888 997 **219**089 307 601 973 82

220082 120 204 23 715 (500) 59 810 927 **221**126 246 431 62 547 780 865 938 **222**128 325 458 510 617 768 857 97 906 28 **223**238 305 (500) 480 630 57 733 40 42 (500) 817 996 **224**033 (1000) 65 124 231 365 420 51 589 988

Berichtigung: In der Nachmittagsziehung vom 19. Oktober ist Nr. 88784 statt 88778 gezogen.

205. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 2. Ziehungstag, 21. Oktober 1901. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

64 185 248 307 25 44 49 51 54 72 510 29 82 (500) 865 **1**040 41 166 (500) 85 351 890 **2**197 227 44 572 629 791 810 86 **3**401 8 11 83 623 712 857 **4**082 187 372 458 534 948 55 **5**207 310 29 485 531 771 923 (500) 94 **6**051 117 (500) 78 835 83 (1000) 649 738 830 989 99 **7**102 4 25 98 255 81 357 405 7 570 853 82 995 **8**150 (1000) 89 257 86 416 604 35 (500) **9**005 35 179 95 305 28 64 476 593 973

10131 398 596 726 57 **11**290 317 454 81 504 (1000) 72 629 43 (500) 76 807 980 **12**361 (500) 602 62 822 **13**054 260 968 420 98 549 65 784 **14**058 **(3000)** 123 61 241 85 96 **(5000)** 378 551 85 682 706 859 988 89 **15**461 699 728 75 816 87 938 **16**005 87 132 (1000) 225 83 338 460 662 704 834 77 **17**248 358 482 528 38 936 **18**017 141 203 11 80 (500) 84 **(3000)** 89 438 93 (500) 521 32 54 60 711 37 946 52 **19**247 91 430 75 604 85 86 725 990

20243 349 533 49 651 794 801 96 924 **21**008 (500) 246 78 562 708 32 952 55 **22**021 220 99 317 847 901 (500) **23**006 249 56 76 307 (500) 28 421 658 69 708 33 980 **24**306 42 460 94 97 575 715 27 71 **25**333 86 541 671 708 55 951 (1000) **26**026 52 133 74 204 327 65 366 684 724 **27**007 21 (500) 68 (500) 107 17 84 259 (500) 75 341 612 745 885 **28**031 250 561 (1000) 615 49 89 707 813 56 86 903 50 **29**047 92 288 96 484 (500) 527 740 831 53 990

30152 84 221 464 576 736 **31**153 231 340 97 (1000) 459 670 948 **32**075 135 252 77 342 490 598 690 829 56 83 98 929 **33**096 246 481 85 500 70 76 (500) 649 86 746 884 (1000) 906 **34**132 97 201 (500) 14 **(3000)** 368 390 413 527 725 (500) 67 930 82 **35**004 118 532 603 794 920 **36**057 187 407 599 713 800 5 50 59 83 917 65 **37**091 683 830 **38**157 80 85 394 452 **(5000)** 570 668 (500) 746 93 **39**097 376 **(3000)** 457 (500) 526 619 42 55 722 92 898 962 70

40104 48 55 607 61 88 **41**522 753 96 **42**147 240 354 461 659 62 (500) 799 926 **43**063 117 (500) 451 541 76 737 903 938 **44**019 22 200 4 27 (500) 608 726 842 904 **45**032 72 276 481 532 95 821 87 948 **46**028 100 **(3000)** 14 264 92 363 99 776 93 831 47 93 **47**060 66 405 (500) 557 682 725 842 **48**242 71 77 362 (500) 418 739 939 **49**205 91 334 447 553 55 60 81 864 957

50080 222 51 387 477 793 917 **51**131 446 516 89 620 **(3000)** 750 91 916 38 **52**173 347 447 (500) 589 613 20 **53**126 64 522 57 640 842 63 96 **54**024 (500) 82 **(3000)** 88 138 319 460 791 (500) 851 63 952 97 **55**189 421 551 66 77 788 92 **56**144 487 **(3000)** 500 721 82 900 **57**092 (500) 245 419 81 (500) 757 840 44 59 66 84 921 58 **58**460 567 622 864 (500) 928 50 67 **59**164 257 348 478 600 11 92 919

60045 160 89 486 575 618 739 60 804 36 910 69 **61**117 208 48 **(3000)** 356 59 60 656 811 98 908 (1000) **62**082 105 12 289 512 622 46 720 72 935 (500) **63**182 (1000) 207 811 30 **64**016 628 **65**117 95 482 574 75 634 **(15000)** 86 906 **(3000)** 31 76 **66**155 211 305 632 708 55 827 (500) 45 915 74 **67**091 97 206 79 93 449 987 **68**051 120 92 421 591 642 913 69 79 **69**010 **(3000)** 20 248 498 (1000) 652 792 931 60 76

70238 (1000) 305 91 832 **71**096 267 309 765 869 **72**180 84 202 22 457 523 41 (500) 44 666 889 974 **73**049 221 71 423 558 (500) 632 806 915 43 **74**399 402 42 79 656 791 818 **75**119 22 78 269 391 570 818 984 **76**049 96 100 16 244 81 901 (1000) 457 71 820 45 757 (1000) **77**012 13 218 389 416 50 648 72 85 700 (500) 35 52 58 63 954 **78**205 319 646 91 786 864 942 **79**001 54 256 (1000) 86 905 59 76 415 41 508 (500) 692 797 800 20

80409 21 28 71 667 704 24 985 **81**125 213 607 818 965 **(3000)** **82**096 77 552 82 613 17 741 68 98 825 949 **83**109 45 278 93 805 5 949 **84**129 247 64 (1000) 434 641 89 (500) 810 **85**066 325 534 640 50 704 32 829 70 930 58 **86**007 160 (1000) 302 417 564 607 60 91 **(3000)** 774 883 49 70 94 **87**008 92 183 337 715 999 **88**057 68 119 37 58 509 901 **89**018 49 82 103 12 247 386 520 609 991

90114 331 32 35 434 (1000) 591 813 63 97 976 **91**108 19 86 297 (1000) 465 730 43 808 67 84 86 94 925 49 99 (500) **92**086 84 179 408 50 517 651 770 873 **93**046 75 428 518 75 809 51 **94**119 (500) 43 380 96 567 634 737 888 **95**406 56 526 609 786 64 864 85 **96**004 40 144 286 513 655 831 927 75 **97**068 114 222 491 509 74 658 80 723 52 960 **98**183 71 82 346 577 **(3000)** 624 829 **99**062 287 61 362 87 535 775

100088 (500) 206 413 70 506 604 771 **101**068 185 **(3000)** 843 88 497 742 **(3000)** 915 83 85 **102**087 229 386 580 76 707 **(3000)** 878 **103**103 33 40 52 54 237 400 **(3000)** 46 74 549 608 23 48 774 (500) 885 930 38 **104**034 264 365 73 **(3000)** 75 436 667 88 755 94 818 **105**416 618 **106**202 444 (500) 67 91 596 824 **107**224 312 79 444 588 736 87 849 989 51 **108**218 46 424 36 615 25 40 97 828 74 928 **109**148 223 69 68 483 56 568 78 692 781 44 914 70

110158 273 314 413 70 512 57 63 76 90 676 769 881 975 **111**298 741 882 **112**342 46 437 56 707 817 **113**192 227 98 (1000) 324 38 417 24 28 81 87 650 702 70 (500) **114**065 166 368 515 23 632 87 718 31 814 17 90 **115**008 88 189 201 2 57 479 88 89 738 82 888 (500) 98 **116**078 93 165 299 (500) 382 428 41 523 630 799 845 976 **117**013 236 553 730 **118**223 336 57 433 530 622 94 760 941 72 **119**095 205 311 790 876

120110 73 255 317 417 37 68 (1000) 79 84 559 636 914 **121**172 398 464 551 642 97 814 92 954 **122**057 59 184 210 12 555 608 28 **(3000)** 73 804 74 **123**221 25 560 731 845 **124**116 26 68 427 28 43 45 765 972 **125**021 52 60 338 509 688 805 **126**012 73 227 392 491 635 (500) 736 **127**075 98 178 731 818 42 50 54 910 (500) **128**068 128 46 380 628 61 68 777 823 83 986 (500) **129**049 247 421 74 505 666 94 **(3000)** 723

130007 149 60 236 78 435 547 688 788 864 927 **131**006 53 171 415 34 884 **132**125 96 243 336 54 435 694 (500) 730 (500) 97 852 **133**027 93 183 412 69 604 708 87 907 (500) 13 **134**022 31 82 269 91 385 467 732 865 74 **135**096 651 74 (500) 706 89 816 **136**081 305 **(15000)** 422 60 72 548 787 **137**192 362 87 461 72 672 82 750 **138**082 85 87 (500) 540 99 615 718 78 99 899 **139**072 (500) 241 63 329 422 80 570 749 66 880 969

140044 275 83 590 97 677 778 82 875 **141**300 505 77 791 913 **142**483 565 696 789 820 996 **143**230 498 512 30 70 975 90 **144**067 182 252 613 34 939 **145**058 182 93 298 354 97 563 695 752 71 80 809 902 20 **146**110 91 210 421 878 (1000) 989 **147**065 184 259 (1000) 75 454 588 753 72 852 (500) **148**552 63 682 903 10 64 93 **149**057 302 (500) 72 78 500 702 27 29

150060 (500) 112 200 12 (500) 654 61 92 809 56 912 **151**092 252 757 94 915 **152**060 111 40 251 73 76 523 79 638 69 93 715 989 48 **153**044 247 **(3000)** 361 68 (500) 76 441 (500) 512 20 28 759 807 906 15 83 **154**088 499 528 39 61 66 73 710 40 **155**087 90 395 (500) 484 500 **156**063 68 119 (1000) 22 56 529 956 77 **157**033 39 234 55 374 458 623 41 65 68 738 **158**019 52 70 104 884 977 **159**151 (1000) 99 278 327 63 77 465 509 50 608 701 2 59 893 947 **(3000)**

160052 168 296 (500) 356 60 422 59 71 650 773 910 25 **161**151 260 361 67 543 57 625 27 **(5000)** 32 51 814 36 **162**100 231 320 57 72 478 748 981 **163**036 80 135 64 479 604 895 920 39 **164**242 300 12 70 550 736 885 (500) 944 **165**061 124 (1000) 358 470 557 76 612 98 718 **166**047 286 364 450 716 35 81 872 93 918 54 **167**025 78 259 61 345 (1000) 51 583 818 99 913 **168**056 161 253 68 91 337 78 (500) 543 91 731 69 838 55 **169**140 233 57 (500) 59 504 61 635 84 718 99

170100 228 332 432 650 724 83 86 **171**363 754 84 **172**020 31 445 688 742 **173**023 147 83 230 33 412 19 718 956 **174**085 212 52 836 45 412 543 756 869 73 **175**014 109 212 54 322 409 536 718 867 74 951 **176**306 336 81 431 633 873 96 901 36 **177**046 59 93 279 355 404 842 51 **178**052 77 493 654 784 **179**271 332 80 528 735 844 955

180131 218 75 325 26 408 510 15 606 17 21 43 69 940 **181**071 224 33 73 79 84 349 487 708 951 **182**129 319 65 532 886 **183**162 294 343 81 488 688 **(3000)** 706 **184**015 **(1000)** 59 121 521 96 **185**020 147 91 283 304 60 613 70 746 810 **186**610 28 55 62 (500) 99 **187**281 358 93 426 725 37 811 40 **188**061 107 210 28 384 459 529 734 43 99 815 79 921 90 **189**045 166 514 83 729 853 954 69

190149 (500) 77 358 459 645 53 732 **191**106 206 568 637 95 (500) 772 923 48 **192**033 155 58 277 370 549 72 651 64 **(1000)** 89 705 12 86 90 835 59 88 97 929 73 83 **193**137 83 96 **(1000)** 357 479 560 87 742 **194**091 218 66 467 (500) 593 944 **195**004 78 168 245 82 91 372 87 427 680 914 **196**063 74 137 78 377 583 897 950 **197**060 94 178 401 59 553 60 949 **198**086 213 63 66 346 485 (500) 872 **199**039 143 497 502 665 67 730 (500) 53 69 874 968 71

200093 (1000) 200 (1000) 372 715 80 92 829 67 921 50 53 **201**039 49 363 506 638 836 906 89 **202**025 150 230 312 52 610 67 715 (500) 824 **(3000)** 56 984 90 **203**202 338 52 61 629 79 756 88 832 969 **204**001 31 53 90 238 **(3000)** 79 (1000) 301 646 70 (500) 936 **205**164 200 312 (1000) 94 465 516 755 845 922 43 63 **206**251 78 305 **207**080 113 357 416 52 (500) 98 580 735 90 808 62 99 941 **208**098 (500) 106 (1000) 69 (1000) 210 30 585 692 719 69 989 **209**293 94 (1000) 342 56 61 **(3000)** 484 658 716 75 85

210300 79 694 732 81 854 (500) **211**036 123 313 98 479 503 645 816 18 75 967 **212**139 279 691 754 **213**125 229 79 324 97 440 70 611 94 **214**006 12 37 96 112 235 79 94 513 **(3000)** 47 (500) 51 762 891 919 **215**239 321 66 440 507 84 737 943 **216**040 66 166 401 561 741 57 69 83 919 58 **217**018 648 775 909 65 **218**247 320 63 409 (500) 502 8 739 843 **219**369 403 64 616 **(3000)** 86 835 904 98 99 **220**171 213 308 425 78 **(3000)** 638 85 719 20 901 95 **221**215 93 437 66 566 73 85 724 850 **222**065 239 **(3000)** 344 65 406 631 36 787 810 965 95 **223**100 95 368 (500) 529 629 729 801 5 72 **224**114 84 657 (500) 877 (500) 907

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500000 Mk., 2 à 200000 Mk., 2 à 150000 Mk., 2 à 100000 Mk., 2 à 75000 Mk., 2 à 50000 Mk., 10 à 30000 Mk., 16 à 15000 Mk., 36 à 10000 Mk., 69 à 5000 Mk., 1071 à 3000 Mk., 1446 à 1000 Mk., 2648 à 500 Mk.